Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Ausgabe A Linsgabe B
Wiesbab. Breueste Nachr. mit "Rochbrunnengesster monati. 0.60 vierteit. 1.80 monati. 0.80 vierteit. 2.40 0.70 2.70 op bezogen (ohne Beftellg.) 0.70 " V.10 " 0.90 " 2.70 Beiteften Anche, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme & Gorin- u. Fetertage.

Berlag, Cauptgefcaftsftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Gernfprecher: Berlag Rr. 819,

iber Abonnent der Wiesdadener Meusken Nachrichten (Ausgade A) ilt mit 500 Marf gegen Tod erch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Reursten Nachrichten, der auch die humoristische Wochen-ilage "Kochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Todes» und Ganz-nvalidisässall infolge Unfall dei der Kürnberger Lebensverfich. Benf verfichert. Bei verhetraieten bonnenten der "Kochbrunnengesser" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Im Ressametell: Die Zeile ... Bei Wiederholung Rachlag nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitrelbung gebuhren burch Klage und dei Kontursverfahren wird der bewilligte Ra gebühren durch Klage und dei Kontursverfahren wird der bewilligte Ra

Redattion Rr. 183, Gefchäftsftelle Ar. 199, Fillalen Mauritiusftr. 12 u. Sismardring 29 Str. 899.

Wenn Mann und Fran verungliden, fommen je 1000 Wart, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung Jeder Unfoll ift dinnen einer Woche der Milroderger Lebensverlicherungs-Gank anzweigen, der Berdebt lichte die innerhald 28 Stunden nach dem Unfall in ärzliche Wehandlung zu degeden. Todes lälle mällen lofort, späiestens aber innerhald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anweidung gedracht werden. Ueder die Borausschungen der Serfichsrung geden die Versicherungsbedingungen Auflichtung

Mittwoch, 9. Juni 1915.

30. Jahrgang.

Erfolge der Luftschiffe und Flieger.

Cinfingen hat den Seind erneut geschlagen. Machensens Armee hat in einer Woche über 20 000 Russen gefangen. — Englische Blätter kündigen eine deutsche Offensive zwischen Ipern und Arras an.

Ein italienisches Luftschiff in Brand geichoffen.

Mummer 131

Bien, 8. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Amtlid wird verlautbart: 8. Juni. Feindliches guft: foiff "Citta bi Gerrara" auf Rudfahrt von Finme heute fruh 6 Uhr von bem Marinefinggeng 2 48, Gubrer Liniene fdiffBlentn. Glafing, Beobachter Seefabett v. Gritich, fübweftlich Enffin in Brand gefcoffen und vernichtet. 2 Offigiere und 5 Mann Befagung gefangen genommen, Mottenfommando.

Der Berluft des Luftidiffes "Citta bi Gerrara" ift ein empfindlicher Schlag für die Italiener, Die fich amar feit ben im Rriege um Sibnen gemachten Proben eifrig auf bie Schaffung einer ftarten Luftflotte geworfen haben, aber bamit noch nicht weit gelangt find. Bas in ben letten gefin Monaten auf biefem Gebiete gefcheben ift, entgieht fich gumeift ber öffentlichen Renntnis. Die Regierung batte Ende Juli vorigen Jahres bei ber Luftfahrgeng-Befellichaft in Bitterfeld fünf Parfevalluftidiffe beitellt, beren Gertigftellung noch im Laufe bes vergangenen Binters erhofft wurde. Do fie fertig und in Dienft geftellt worden find, ift uns nicht befannt geworben. Jedenfalls beweift biefe Beftellung in Bitterfeld, bag fich Italien für einen großeren Bedarf nicht auf bie eigene Sabritation verlaffen founte. Die ftaatliche, vom Oberften Morris geleitete Berft für Lufticiffe am See von Bracciano bei Rom batte einen eigenen guten, halbstarren Enp bergeftellt und follte bis Ende 1918 fünf Lufticiffe P (flein) von 4200 bis 4700 Rubitmetern und amei M (mittel) von 12 000 Rubitmetern gebaut haben. Of der große Enp G (24 000 Rubifmeter) icon in Angriff genommen worden ift, miffen wir nicht; jebenfalls ift von ben geplanten swangig Luftichiffen ber bret Großen noch taum bie Balfte fertig. Das lentbare Buftidiff "Cita bi Ferrara" murbe als eines ber beften betrachtet, und man war befonders ftolg barauf. Beachtung verbient ber Umftand, daß feit ber Beichleunigung bes Luftflottenbaues, alfo feit annahernd brei Jahren, alle Landeplage und Sallen in ber Rabe ber bfterreichifden Grenge angelegt wurden, die bedeutenoften in Campalto bei Benedig und Berona: man hatte alfo bamals icon hauptfachlich ihre Bermendung für einen Rrieg mit Defterreich ins Auge gefaßt. Es mag übrigens noch bemertt werben, bag Oberft Morris, wie bie "Roln. Sig." mitteilt, ein ehrlicher Bewunderer bes Grafen Beppelin ift und von feinem Bufammentreffen mit ihm bet Gelegenheit ber Grantfurier Luftfahrtausftellung ftets mit großer Barme (prach.

Heuer erfolgreicher Luftangriff auf Denedig.

Bien, 8. Juni. (Richtamtl. BBglff-Tel.) Amtlid wirb verlautbart: 8 Juni: Marinefluggeng 2 47, Guhrer Fregattenleutnant Banfield, Beobachter Seeladett v. Strobel, hat heute morgen Benedig, und swar die Ballonhalle, Murano und Campalto fowie feinbliche Berfibrer erfolgreich mit Bomben belegt und einige Branbe ergengt, fowie Beltlager mit Mas idinengemehr beichoffen,

Blottentommando.

Taten öfterreichifchungarifder flugzeuge.

Cetinic, 9. Juni. (T.-U., Tel.) Gin ofterreichifdes Bluggeng überflog geftern ben Lowcenberg und warf mehrere Bomben auf die monienegrinifden Batterien und Truppenlager. Gin anderes Gluggeug erichten über Bojana und Ctutari, überflog bann Antivari und ichleuberte mehrere Gefcoffe auf die Stadt. Das Bombarbement foll angeblich feinen großen Schaben angerichtet haben,

Beppelin-Erfolge.

Bremen, 9. Juni. (Tel. Ctr. Bin.)

Gin aus Bremen ftammenber beutider Seemann Frang Lange, ber an Bord des Dampferd "Balaklane" aus Remshaven, Rorfolf (Verein. Staaten) eintraf, besand fich aur Zeit der Zeppelinoperationen in Reweaftle. Er erzählt bierüber folgendes: Im Gasen von Newcastle lagen der noch im Ban besindliche Dampfer "Resolution", zwei alte Tanchboote und amei im Ban begriffene nene Unterfees alte Tanchboote und zwei im Bau begriffene neue Untersee-boote. Die Zeppeline wurden von einem Wächter auf einer Aunde bemerkt, der das Warnungsfignal gab. Sosort wurden alle Lichter getölcht. Die deutschen Zeppeline — es waren drei — warsen etwa 25 Bomben über Rewegitle: diese demolierten nicht nur das Dec der "Resolution" und den Junenbau, sondern risten auch eine ganze Seite der Panzerplatten ab. Dadurch ist die ganz moderne "Reso-lution" — ein 25 000 Tounen-Schiff, das bereits diesen Som-mer in Dienst gestellt werden sollte — nach übereinstimmens den Aussagen der Dockarbeiter total unbrauchbar gemacht mer in Dienst gestellt werden sollte — nach übereinstimmens den Andssagen der Dodarbeiter total unbranchbar gemacht worden. In der Stadt Newcastle selbst — so erzählt der Seemann weiter — wurden durch die deutschen Romben vier Gänsergevierte vollkändig zertiört und nach Millionen zählender Schaden angerichtet. Im Sassen von Newcastle lag auch die i. It. in der Seeschlacht in der Nordsee bes schädigte "Lion" ties im Basser mit angenscheinlich sehr schwerzer Honarie. "Lion" hatte, wie der Erzähler deutlich sah, ein gewaltiges Loch über der Masserlinie an der Seite und einen abgeschossenen Schornstein.

Beni, 9. Juni. (T.-II., Tel.)

In einer Londoner Melbung wird bie Babl ber toten Opfer an ben bumber: Dods jest auf 25 anges geben. Die in Grimsby angerichteten Schaben feien bes beniend. Die Abmiralität befürchtet einen nenen Angriff. Durch große Berfprechungen wird auf Die Dodarbeiter und deren gaghaft gewordenen Familien eingewirft.

Amfterbam, 9. Junt. (T.-U., Tel.)

"Daily Mail" berichtet, daß die Polizeibehörden so schnell wie möglich Borsichtsmaßregeln bekannt geben werden, die für den Kall eines neuen Lusischiffangriffes besolat werden sollen. Respiratoren werden in großen Massen angekauft. Die "Daila Mall" empfiehlt, diese Avparate in der Tasche zu tragen, damit sie im Notfalle sosort angelegt werden ihnnen. Biele Hamilienväter nahmen am Samstag für ihre Familien anf dem Lande einen großen Borrat dieser Schubmassen mit.

Wilhelm Oberdant, der Tell Iftriens.

Lugano, 9. Juni. (Gig. Tel., Cir. Bin.)

Der Gemeinderat von Reapel taufte ben Dreifaltigfeiteplat in "Oberbant-Blat" um, nach bem im Jabre 1882 wegen Mordverfuchs gegen ben Raifer Grang Jofef getöpften Grrebentiften.

Mm öfterreichifd-ungarifden Ronfulat in Ancona ift auftelle bes faiferlichen Bappens ein großes Bilb von Bilhelm Oberdant angebracht worden. Das Bolt giebt entbibften Sauptes am Ronfulat vorbet.

Bilhelm Oberdant mar einer ber Erlefter Frrebentiften, Die Raifer Grang Jojef im August 1882 burch ein Bombenatientat aus ber Belt icaffen wollten. Die Berichworung wurde aber rechtzeitig entbedt; Oberdant fonnte nicht mehr flieben; er murde verhaftet, jum Tobe verurteilt und bingerichtet. Die "Italia irrebenta" (bas unerlöfte Italien) ift befanntlich eine Parteibewegung in Italien, die alle italienijd rebenben Gebietsteile außerhalb bes Ronigreichs mit biefem gu vereinigen ftrebt. Gie ift bie Erägerin des Saffes gegen Defterreich-Ungarn und war fo bas willige Bertgeug Englands, ale es galt, den Dreibund au fprengen und Stallen in ben Rrieg au fifirgen. 3fre erfte Lat ift nun die Berberrlichung ihres "Martyrers" Bilbelm Oberdant, aus bem fie fo eine Art Bilbelm Tell Ifriens machen möchten. Wenn ihnen bies auch wohl faum gelingen wird, fo feben wir boch, bag ber gange Rrieg, ber mit einem Fürftenmorbe eingeleitet und mit Lug, Trug und Bolterrechtsbruch weitergeführt murbe, durch ben Gintritt Staltens feineswegs anftanbiger wirb.

Italien in der neuesten Kriegsgeschichte.

Bon geidabter Seite wird uns gefdrieben:

Das beutige Stalten ift aus bem fleinen Ronigreich Cardinien entftanden, beffen Bewohner, Die Biemontefen, fich felbit gerne die Breufen Italiens nannten. Gine gewiffe Mebnlichfeit ift auch in ber Tat vorhanden. Italien verdantt feine Große und Ginheitlichfeit in gleicher Beife der favonifche piemontefifden Dynaftie, wie Deutschland ben Bobengollern. Auch mar ber eigentliche Schopfer bes heutigen Italiens, der piemontefice Graf Cavour, zweifel. los nachft Bismard ber bedeutendfte Staatsmann bes 19. Jahrhunderts. Die Piemontefen werben auch allgemein als tüchtige und tapfere Solbaten gerühmt; tropbem ift aber ibre neuefte Rriegogeichichte eine nichts weniger als

Beginnen wir sum Beweise dessen mit dem Jahre 1848, ohne aus politische Berhältnisse einzugehen. Am 28. März siel König Karl Albert, genannt "La Spada d'Italia" (das Schwert Italiens), mit einem Deere von 60 000 Mann gand unvermutet in die Lombardei ein. Desterreich, vonstommen überrascht und durch innere Austände bedrängt, konnte ihm ansangs nur ichwache Truppenteile entgegenziellen, die sich erst allmäblich dis zur Stärke von 50 000 Mann ergänzten. Karl Albert erreichte daber zunächt einige Ersolge und drang dis zur Etschlinte vor. Am 7. Just aber wurde er dei Sommacampagna und am 28. Just die Eustogza von Radechsp vollpändig geschlagen und mußte am 9. August sich zum Bassenstülltand von Bigevano besonenen.

auemen.
Alls im folgenden Jahre Defterreich durch die ungarische Revolution auf das Aeußerste bedrängt war, erneuerte Karl Albert seinen Bersuch. Unmittelbar nach Ablauf des Spaffenstillkandes drang er mit einem auf 120 000 Mann verstärften Heere wieder vor, dem die Desterreicher nicht viel mehr als 70 000 Mann entgegenzuseten hatten. Tropdem brachte Radehlin ihm am 23. März in der Schach von Kirmen vernichtende Riederlage det. Berzweiselt entsagte Karl Albert noch an dem Abende deskelben Tages der Krone augunsten seines Sohnes Vistor Emannel II., genannt Ji re galantunwo (der König Ehrenmann), und starb bald darauf. Desterreich bewilligte dem jungen Könige milde Priedensbedingungen ohne Gebietsverlust.

An dem Krimfriege nahm 1855 auf Beranlasiung Cavours eine sardinische dilfstruppe von 15 000 Mann teil, um die Ausmerksamfeit Europas auf den Grido dit dolore d'Atalia (den Schmerzensschrei Jialiens) zu lenken

dolore d'Italia (den Schmerzensichrei Italiens) zu lenten und fich die Anwartichaft auf fünftige Huffe burch bie Fruppe gelangte aber naturgemäß nicht zu besonderer Besteuten.

war. Der Feldang wurde durch die beiden großen Schlackten von Magenta am 4. Juni und Solferino am 24. Juni aungunften Desterreichs entistieden. Die Piemonteien bildeten ein besonderes dilfsheer unter ihrem Könige, nahmen aber an der Schlacht bei Magenta nicht teil. Die Pranzolen ersochten dort den Sieg hauptsäcksich durch das Berdienst des Generals Mac Mahon, der jeht dum Derzog nam Wosenig erwant murde pon Magenta ernannt wurbe.

In der Schlacht bei Solferino bildeten die Italiener den linten Flügel der Schlachtreihe. Gie murben bier bei San Martino von Benedel vollständig gelchagen. Die Schlacht ging aber doch für die Defterreicher verloren, weil ihr Zentrum bei Solferino von den Franzosen durchbrochen wurde, hanvifächlich durch das Berdienft des Generals Riel. Beinend gab Benedet, deffen Rubm hauptlächlich von dielem Tage berrübrte, den Befehl aum Rudguge. Beim Friedensichlug erhielt Sardinien die Lombardet bis su bem vielgenannten, mobl etwas über Gebuhr gerühmten Beftungsviered Berona-Mantna - Peidiera-Legagno.

Diejes verblieb ben Defterreichern. um Benetien zu erobern, verbundete Bift or Ema-nuel, ber nunmehr nach Abiching ber mittel- und subita-lienischen Gebiete ben Ramen König voon Italien ange-nommen hatte, 1866 fich mit Breuken. Die Defterreicher nommen batte, 1866 fich mit Freuhen. Die Defterreicher ftanden in Italien unter dem Oberbefehl des Eraberzogs Albrecht und feines vorzünstichen Generalfiadschefs John. Infolge Berwendung ihrer Sauvtmacht in Böhmen verfügte der Eraberzog nur über 80 000 Mann, benen die Italiener 200 000 Mann entgegenstellten. Der König Littor Emanuel war bei der Armee anweiend, hatte aber den Oberheicht dem General Lamanner Bherloffen. Der erte Oberbefehl bem General Lamarmora überlaffen. Der enticheibende Schlag erfolate wieder bei Guftogen, bem Schlacht-

felbe von 1848. Lamamora wollte in bas Gestungsviered hineinspringen. "Je sauteral dans le Quadrilatere," fagte er bem preuß. Militärbevollmächtigten von Bernhardt. Die Defterreicher erfochten aber burch ihre vorzugliche Gibrung und die völlige Unfabigfeit Lamamoras, trop ihrer großen schlenmäßigen Unterlegenheit, einen glangenben Gieg. Bu meiteren größeren Rampfen bes Landbeeres tam es micht.

Bur Cee aber erlitt Italien im Abriatifchen Meere eine noch größere Riederlage. Geine überlegene Flotte, unter Abmiral Berfano, wurde bei der Infel Liffa von dem genialen Admiral Tegetthof vernichtend geichlagen und mußte nach Berlufte der beiden großen Schiffe "Paletro" und "Re d'Italia" unter die Kanonen von Ancona
lichten. Trot dieser beiden großen Riederlagen erreichte
Italien durch die Siege Breußens das Biel des
Krieges: die Erwerbung Benetiens; dem Bersuche, fich aber
anch des Trentino zu bemächtigen, sehte der Erzberzog ein
donnerndes Open gro" enteren.

bonnerndes "Quos ego" entgegen. Roch aber fehlte Italien feine eigentliche Sauptftabt Rom. Much diefe follte es obne jedes Berdienft burch beutde Stege erlangen. Rom mar bis aum Jahre 1870 burd eine frangofifche Brigade gum Coute ber weltlichen Serricaft bes Bapftes bejett. Infolge ber Rieberlagen von Borth und Spichern murbe bieje Brigade am 12. Auauft aur Berstärfung des hauptheeres nach Frankrech eingeschifft. Am 20. September beietzte darauf ein italienisches heer, unter General Cadorna, nach ersolgter Bresicelegung bei der Porta Pia die heilige Stadt und machte der papstlichen weltlichen herrickaft ein Ende.
Größere Ereignisse sind seiner in der italienischen Oriosaciscische wist zu verzeichnen; dem Ange der Reit

Rriegsgeschichte nicht zu verzeichnen; bem Buge ber Beit entsprechend, suchte aber auch Italien fich folonialen Befit au erwerben. Im Jahre 1881 besetzte es einen Ruftenftrich bei Maffana am Roten Meere und suchte pon bier aus bas Gebiet gu erweitern und die Schutherricaft über Abeffinien gu gewinnen. Das bisberige Unglud verfolgte aber felbft bier die italienifchen Baffen. Am 1. Mars 1896 murbe ber italienifche General Baratieri mit 3 Divifionen von bem abeffinifchen Ronige Denelit bei Abba Garima mit bedeutender Uebermacht angegriffen und vollständig geschlagen. Er verlor 7000 Mann und sein gesamtes Geschützmaterial. In dem Frieden von Addis Abeba maßte Italien seinen Bestrebungen entsagen und die volle Unabhängigleit Abessiniens anersennen.
Die im Jahre 1911 begonnene Eroberung der türkischen Rassellenkogen Tringlis und Anzengica sonn

fcen Bafallenftaaten Tripolis und Cprenaica fann noch nicht als vollftändig durchgeführt angeschen werden; große Lorberen hat aber selbft bier Italien fich nicht er-worben. Am 20. Geptember hatte Konig Biftor Emanuel III. unter nichtigen Bormanden der Turfei ben Rrieg erflart. Trop des großen Aufgebotes von 100 000 Mann fonnte aber die Befigergreifung nicht burchgeführt werben. Erft der Ausbruch des Arieges mit den vier Balkanstaaten veranlaßte die Türken jum Nachgeben. Im Frieden von Laufanne-Oucho am 18. Oktober 1912 trat sie zwar die Provinzen nicht ab, gewährte ihnen aber die volle Autonomie, weil sie zur Behanptung dieses Besties außerstande sei. Der Kampf mit den muselmannischen Bewohnern war aber bamals nicht beenbet und burfte fest verftarft auf-

Aus dem Gejagien folgt unbestreitbar zweierlei: 1. Die Italiener find in ber neneften Rriegsgeichichte in allen großeren Schlachten befiegt worden, felbft ba, mo sie die zahlenmäßige Ueberlegenheit hatten und ihr Seer vorzugsweise aus Piemontesen bestand. Der Wert der prablerischen Redensart: "L'Italia fard da se" (Italien wird durch sich selbst die Sachen machen), ist danach zu bemessen, ebenso auch die Andsicht, über deutsche und österreichische Truppen zu siegen, zumal der Süd- und Mittelitaliener als Soldat weit hinter dem Piemontesen zurücksecht.

2. Die Einheit und Größe Italiens ift sum großen Teil auf die Haltung und die Erfolge Deutsch-lands aurückzusühren. Schon der grundlegende Heldzug 1859 würde wahrscheinlich anders ausgegangen, vielleicht so-gar von Rapoleon gar nicht gewagt worden sein, wenn Breußen und der Dentsche Bund aleich im Ansange zur Unterftühung Desterreichs mit den Bassen in Ansange zur Unterftützt hätten. Als Preußen im Juni 1859 mobil machte, schoß Rapoleon eiligst, zur Berzweislung Cavours, am 12. Juli den Frieden von Billafranca, wiewohl das 2. Die Einheit und Große Staliens ift gum

pomphait vertundete Brogramm "Italien frei bis aur Abria" auch nicht annahernd erreicht worden mar. Die Erwerbung von Benetien 1866 und von Rom 1870 verdanft aber Italien ausichlieglich ben Baffenerfol-

gen beutider Scere. Dem gegenüber begeht gurgeit Italien einen Treubruch von folder Ungehenerlichteit, wie er in ber Geschichte aller Beiten faum feinesgleichen finden burfte; felbft die Bauptleute italienifder Banditenicaren fowie ber Camorra und Maffia pflegten mit ihnen geichloffene Bertrage unverbriidlich an balten.

Boransfictlich wird aber Italien bei feinen neuen Berbundeten die alte Erfabrung machen, bag man ben Ber-rater bezahlt und benubt, bann aber beifelte ichiebt und verachtet. Ich follte auch meinen: wer von den Frangolen fich noch einen Reft ber aliberühmten frangofischen Ritter-lichfeit bewahrt bat, wer von den Engländern nur einen Funten von wahrem, nicht bloß äußerlichem Gentlemantum befibt, tann nicht anders fühlen und benten. Eine bem bisherigen frangofifden Botichafter in Berlin, Jules Cam-bon, in der Prefie zugeschriebene Aengerung über die bloge Reutralität Italiens läßt auch mit Sicherheit darauf ichliegen ("Nous ne sommes pas des Italiens"). Dr. K.

An der italienischen Grenze.

Bien, 9. Juni. (P. Tel., Cir. Bln.) Unfere ehemaligen Bundesgenoffen befinden fich noch alleroris jenfeits ber Stachelbrabtverhaue, Die mir gegen bie italienifche Grenge an unferer fühmeftlichen Gront vorfictsbalber gezogen haben. Einer italienifchen Borpoften-tompagnie, die in Tirol und Friaul in unfere Stellung gelangte, wurde übel mitgespielt. Dierbei wurden von uns auch Gesangene gemacht. — Roda Roda ichreibt in der Biener "Neuen Freien Breffe": Ein sehr hoher Offizier bezeichnete die Lage im Norden und Sitden als durch-aus günstig. Im Norden sei die Reihe der Erfolge noch lange nicht abgeschlossen. Auch die Kämpfe im Siden lassen sich sehr gut an. Die Stein lawinen haben wie anno 1809 icon mehreren welichen Abteilungen fibel mitgefpielt. lleberläufer fommen gu hunderten meiftens in voller Ausruftung. Auch Da Maidinen gewehre brachten fie einmal mit.

Aus Meran iche Ueberlaufer (Solbaten) auf öfterreichifdem Gebiet eingefunden.

Keine Hoffnung auf Sieg.

St. Gallen, 9. Juni. (Gig. Tel., Ctr. Bln.) Der "Deffagero" bezeichnet einen italienifden Gieg im Trentino und bei Trieft ale wenig mabrs icheinlich und fürchtet auch, daß eine neue Rieberlage Ruglands üble Folgen für Stalien haben merbe.

Beschießung von Monfalcone.

Rom, 8. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Bericht bes italienifchen Abmiraloftabachefs: Geftern vormittag hat unfer Torpedobootgerftorer:Ges fdmaber jum britten Dale Monfalcone befchoffen. Drei in ber Rabe bes Schloffes Duiro aufgeftellte Batterien eröffneten ein heftiges Gener gegen unfere Berfibrer. Diefe richteten ihr Feuer gegen die Batterien, wovon eine gum Schweigen gebracht wurde, und afderten bas Schlof ein. Unfere Berfiorer find wohlbehalten gurudgefehrte - In der vergangenen Racht bat eines unferer Marineluft: ichiffe einen nenen Glug über Pola ausgeführt, bas mit mehreren Bomben belegt wurde, Die alle auf Bunften militärifchen Charaftere platten,

Der Schaden in Ancona.

Athen, 9. Juni, (T.-It., Tel.) Der Rapitan bes britifden Dampfers "Barbara", ber bei dem Bombardement Anconas burch öfterreichifche Fluggenge und Torpedoboote in ber porigen Boche im Safen gerftort murbe, melbet, bag burch ben Heberfall ber Defterreicher viele Gebande, ein italienifder Dampfer ber Blorio. Befellicaft, swet andere Dampfer und die "Barbara" gerftort morden find.

Italien fcidt keine Truppen nach Frankreich. Benf, 9. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Bln.)

Der Mailander "Gera" bementiert mit Benfurgeneb. migung bie Muslandsmelbungen von einer Berftarfung ber frangofifden Gront burch italienifche Truppen, bagu fei ber Beitpunft noch nicht gefommen. Italien fampfe amar im moralifden Ronner mit Granfreich, aber in erfter Linie für die eigenen Intereffen Itgliens,

Deutsche Offenfive in Nordweften.

London, 9. Junt. (T.-It., Tel.)

Der Rorrespondent bes "Daily Chronicle" in Rord: franfreich fündigt einen ichweren Angriff ber Dentichen auf die Front ber Allierten in Flanbern an. Jest icon fpanne Dentichland alle Rrafte an, um gwijden Dpern und Arras burchzubrechen. Bahrend ber letten 36 Stunden fei die Befdiegung ber Linien ber Berbunbeten beftig gewefen, die Frangofen hatten jedoch alle Angriffe abger folagen. An einigen Stellen waren die Truppen in beftige Sandgemenge verwidelt worben. Die beutiche Artillerie überichwemmte bie englische Front mit Projettilen großen Ralibers. Es fei flar, daß ber Feind einen legten Berfuch porbereite, bevor er fich jum Uebergeben auf die Difenfive beidranten werbe. Die Denifden gebrandien Ranonen größten Raliberd. Der Drud auf die Gefamtfront fei ges

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 8. Juni, vorm. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplag.

Mm Ofthange ber Borettobibe icheiterte ein feinb: licher Angriff ganglich. Bon weiteren Angriffsverfuchen faben die Frangofen ab. Anch füblich von Renville murbe burch nufer Artilleriefener ein feindlicher Angriff nieber-

In Gegend fübbfilich Sebuterne bauert ber Rampi

noch an. Der Angriff nordweftlich von Soiffons bei Monlin Sons Tonvent ift burch unferen Begenangriff jum Siehen gebracht. Bei Bille au bois nordwestlich von Berry au Bac erlitt ber Feind bei bem erfolglofen Berfud, feine im Mai verlorene Stellung gurudguerobern, ftarfe Berlufte.

Bei Donai murbe ein feinbliches Bluggeng ber: untergefcoffen.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Unfere Angriffsbewegungen in Gegend Schawle und Billich ber Dubiffa nehmen ihren Fortgang. Sudweftlich von Plod wurde ein feindliches Rampffing-

geng gum Landen gezwungen und erbentet.

Südöstlicher Kriegsschauplat.

Deftlich von Brgempfl ift Die Lage im allges meinen nuveranbert.

Die Babl ber von ber Armee Dadenfen feit 1. Juni gemedien Gefangenen beläuft fich auf über 20 000.

Auf ben höhen von Nowoszyn, nordöltlich von Burawno, haben die Truppen des Generals v. Linfingen den Feind erneut geschlagen. Die Berfolgung gesangte bis zur Enfagen. Die Berfolgung melangte bis zur Enfagen. Molobnuce. Sublid des Dnjeftr haben wir ben Limfaabidnitt

überichritten und erreichten Myslow (öftlich von Ras Iufa)—Bojnilow Zeredon Rologziejow.

Die Bente des Tages belänft fich auf 4200 Gefan: gene, 4 Gefdüge, 12 Mafchinengewehre.

Oberfte Beeresleitung.

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Refideng-Theater.

Im Rampfe gegen die Theaterfeindlichfeit und -mudigfeit diefes in mehr als einem Ginne beißen Grabfommers bat bie Shaufpiel- Gejellicaft Rina Ganbom ihr Epiel mit neuen Treffern ausgustatten verfucht unb Entgegenfommen gezeigt gegenüber benjenigen Bunichen, bie nach mehr Unterhaltung und weniger "Literatur" In Diefem Ginne war bas Programm bes geftrigen Abends gehalten — wen die großen ethischen Fragen im Mosmersholm" kalt ließen, dem follte das Erotische der Schatten friegen, dem follte das Erotische der Schatten fpiele", dramatische Stizzen von Felix Philippi, warm machen. Und, wer die Bedentung und den — einseitig aufgefaßt — Zwed der Bühnendardietungen in eiserner Zeit dahin auszulegen neigt, daß und im Theater Ablenkung und Bergeffen auteil werden sollen, des' Sehnen ward in der Eindentigkeit der gepfesseren Philippi-Stiggen reichlicht ersullt. Freilich ging der Eindend des Abends noch über sein Jiel hinaus, indem er uns allgusehr an eine, zum Glück, verstoffene Geschmadsrichtung erinnerte und den Tiessand deutscher Bühnenkunft ins Gedächtnis rief, sene Epoche, wo die Partier Jote unserem Publikum alles bedeutete. Alles is sehr, daß Stück mit einer Handlung wie "Die Unschuld vom Lande" — eine Amme bringt ihren Berehrer aus der Beimat zum Berkändnis für die Borteile von "Rebeneimahmen", die sie im dause ihren Derrschaft einheimft woder in der Art von "Tist" — eine Chambre separe Saene, die einem Lebemann statt der erwarteten Genüsse Aufrollung seines Sündenregisters bringt —, oder von den im Theater Ablenfung und Bergeffen guteil werden follen, Saene, die einem Lebemann fiatt der erwarteten Genufie Aufrollung seines Sündenregisters bringt —, oder von den Reizen in "Die Bersuch ung" — das Spiegelbild der Langweile einer im goldenen Kälig gefangenen Kototte und ihre Freude, da sie unerwartet Aussicht erhält auf die erwünsichte Abwechslung — und, der Schluß "krönte" den Abend, im übermätigen Stil der Farce "Der fille Teilhaber" — aur Inhaberin eines gutgebenden "Gauses" tommt ein Kirchengemeindevorstand mit der Ausschlußerung, diese Stätte des Lasters au ichließen: sein Mufforderung, diese Stätte des Lasters an ichließen; sein Bunich wird aber nur verlacht, und er selbst, der von Beruf Beinhändler, erliegt der an ihn herantretenden Bersuchung, aus dem Ertrag des "Söllenpfinls" Auchen au dieben in Gestalt von Beinlieserungen, dis schließlich aus dem Zerkörer ein Ausbaner (als siller Teilhaber) wird — daß "Berke" dieser Art lange Jahre hindurch den größten Beisall, die härften Kassenerfolge einheimsten.

doch ein gewagtes Spiel, mag es wohl nur im Scherzen gewesen und beshalb nur gedampfte Reflexe bervorgernfen haben, die Buichauer mit Parifer Roft, unter Aufrechterhaltung des Ories und der Art, zu speisen ..., wie ganz anders würden sich seit Franzosen benehmen, wollte eines der dorrigen Theater ristieren, ihnen zur Unterhaltung deutsche Spässe vorzusühren! Indes, nicht als Richter, nur als Berichter wohnten wir den "Pariser Schattenspielen" bei (das "Pariser, im Titel hatte man vorsichtig beseitigt), zumal der Verfasser in seinen Stözen nur aufwezeichnet hat, was unser Publisum in den ersten Jahren diese darksprenderts zu sehen liebte Und um äußerlich der Jahrhunderis zu sehen liebte. Und um äußerlich der Jahrhunderis zu sehen liebte. Und um äußerlich der vox populi näher zu sein, hatten wir diesmal einen Platz inmitten einer großen Zahl seldgrauer Tapferer gewählt. Im Ansang war aber gerade hier die Stummung mehr kritisch wie anerkennend — daß man im Aricae just an gallischen Lusspieltbildern sich erbauen sollte, darüber wurde vielsch ablehnendes Urteil laut. Bis im Berlauf der Borführungen gutes Spiel und leichter Bis dem einseitig genommen, Iwed eines derartigen Theaterabends immer naher kamen; bis die rauhe Birklickeit entschwunden, und heiteres Behagen jum Alleinregenten der Stunde gust morden. Im befreienden Lachen mar ichlieflich das Daus einig, trop allem Biberftreben gegenüber einer Anfeinanderfolge von eigenilich fibermundenen Frivolitäten, die in hentiger Beit doppelt "beplagiert" ericeinen miffen.

Wefpielt murbe trefflich; befonders gefiel Rina Canbow als "Gifi" und "Die Dame"; aber auch Sans Schwetfart ("Der Jüngling"). Albert Baner ("Der Baron"), Abolf Jordan (Rirchenvorstand), Dora Donato (Die Madam der Goldenen 18) waren febr er-Donato (Die Madam der Goldenen 13) waren jehr etsfolgreich. Marly Markgraf aber als Amme erreichte ihren "Lumpengesindel"-Erfolg nicht. — In der; mehr moralisch gehaltenen Einleitung "Ingendfreunde" glänzte Albert Bauer in der Schauspielerrolle und der Berkehrtheit des Hamletmonologes, wie Rolf Gunold als gerührter Apothefer.

Frankfurter Theaterbrief.

Mus Grantfurt a. D., 7. Juni, ichreibt unfer St. - Mitarbeiter:

Richts fenngeichnet fo deutlich den Ernft ihres fünft-lerifchen Betriebs, mit dem die Frankfurter Oper auch in Kriegszeiten ihre Aufgabe erfullt, als der Bagnerguflus, ber in ausgezeichneten Aufführungen und bei febr gutem größten Beifall, die stärfsten Kassenerfolge einheimsten. Auch noch eine würdelose Abhängigkeit des deutschen Spielspland von welschen Erzeugnissen bewirkte in solch einem Maße, daß zene eindentige, fremde Ari heimischen Schassen und Fühlen den Beg versperrie.

An die Fremdheit zener "Kunst" erinnerte auch der Indas der Inda

Apothefer", die Dandn 1767 ichrieb, bat Dr. R. hirichfeld, der verftorbene Direktor des Mogarieums in Salzburg, ein in der Form der italientichen Buffofgenen gehaltenes, aber in seinen kleinen Saben, Ariolos, Regitativen und einem Quartett außern melodios-ansprechendes Bertden geschaffen, das vielleicht gerade wegen seiner Bierlichteit und melodidsen Anmut bem Geichmad ber Gegenwart entspricht. Des jungen Mozart Schäfersviel zeigt im musikalischen Aufbau und in der Leichtigfeit der Erfindung die erwachende Große des Genies. Max Ralbed und hoffapellmeifter Suchs haben bas reigende Gingipiel textlid und mufifalifc bearbeitet, es wurde von Mogart 1708 in Bien geschrieben und feine beitere Gragie geigt icon bie Grubreife einer Begabung, die aus bem fierbenden Rofoto noch einmal eine Belt von flingenber Schonbeit erstehen ließ. Die Aufführungen unter Kapellmeifter Dr. Rottenberg mit den Damen Melitta Deim (eine ent-gudenbe Baftienne), Charl. Uhr, Boneden, Schramm und Stod waren leicht beichwingt, fluffig und von toulicher mufifalifder Grifde.

Im Chaufpielbaufe ging als verfpatete Geburtstags-feier für ben im Often fampfenben Greiherrn Ernft v. Bolgogen fein aus ben neungiger Jahren ftammendes naturaliftisches Milieuftack "Lumpengesindel" in Szene. Die Aufführung vermochte leiber erft gegen den Schluft zu interesseren, als die ftarke kunftlerische Personlichkeit Odemars als Bachtmeister Poste zu ftarkerer Geltung kommen konnte. Auch Fraulein Robbe als Frau Else seffelte durch ihre Ratürlichfeit; alles andere rang nach form und Stil.

Bilhelm Diegner t. Bie aus Berlin gemelbet wird, ift Dr. Bilhelm Diefiner, ber befannte Berliner Schriftfteller, vor etwa zwei Monaten in ben Rarpathen gefallen. Diefiner batte, wie die B. Stg. mitteilt, im Muguft v. 38. als Bigefeldmebel den Gelbaug in Oftpreugen mitgemacht und war bei Labiau burch einen Schrapnellichuft verwundet worben. Bieberhergeftellt gog er aufs neue binaus in ben Rampf - um leider nicht mehr beimaufebren. Alle, die ibn gefannt haben, biefen begabten, ibeal gefinnten, oft aber in Tagestämpfen germurbten Streiter für edle und gute Biele werden mit tiefem Comera Bilhelm Diegners eingebent bleiben. Gein Rame wird mit obenan fieben auf ber Ehrentafel ber für bas Baterland gefallenen Literaten. Bie vielen in Biesbaben noch in Erinnerung fein durfte, mar Bilbelm Miegner vor etwa 12 Jahren bier einige Beit als Rebafteur tatig.





· Aus der Stadt.

Spaziergänge durch das wohltätige Wiesbaden. Bon Being Gorreng.

VI. Das Rote Rreng als Landwirt.

Es ift ein weiter, aber vom Sauber ber Arbeit und Liebe erfüllter Weg, ben ich die Freun's diefer Auffabe nach langerer Rubepaufe bitte, mit mir ju geben. Quer durch die Stadt führt er, wo neben großen und prächtigen Saufern alte, balb verfallene Bretterganne von der ichlechten Lage des Bangewerbes zeugen. In die beißen Gofe hober Mietshäufer awingt er einen Blid au werfen, wo ein paar Quadratmeter Erbe in Eden und Binteln von fleißigen Sanben au Gartenland umgewandelt wurden. Dann wieder zeigt er in großen Garten, wie verftandnisvolle und mobliatige Menichen aus ben Bierflachen ihres Befiges Rugland gegen die Ariegenot gemacht haben. Bald fteigt er in fünftliche Talmulden finab, die ehedem to finnfällig gum Schutt- und Aicheabladen einluden, und jest ihre einigermaßen brauchbare Glachen sum Unbau von Rarviten bergeben mußten, mabrend an ihren fteilen Bangen Ritrbiffe entlang flettern. Dann wieder geht er binauf hinter bie letten Billen ber Gartenftadt Biesbaden, mo rings um ben letten Billen der Gartenstadt Wiesbaden, wo rings um der Bierstadter Wartiurm wogende Kornselber und weite Gemüseländer dem Großstädter die Notwendigkeit und den Sesgen des Ackerdaues zeigen. Im Maienglanz, da unsere Bäberstadt wie ein kosibares Juwel an dem blittenbunten dustigen Gewande der Alamutier Erde funkelte, führte er mich in den "Rose-Garten", dessen Auhniehung die Besitzer der Nose dem Joten Kreuz überlassen haben, und ieht, wo der erste rote saftige Segen zwischen dem wispernden Lande der Eirschützung leucktet gesetztet wich der seltstame Weg ber Ririchbaume leuchtet, geleitete mich ber feltfame Bea nach bem Obiparabies der Billa Liebenburg, wo Sunderte von Baumen ihre fuße Laft für unfere Gelbgrauen tragen. von Bäumen ihre sühe Last für unsere Feldgrauen tragen. Und wer ihn noch weiter wandeln will, den wird er zum Aufamm leiten, wo die Obstammer Wiesbadens winkt, wo die cinsamten Raine und Bege im Glanze des Sonnensegens prunken, und wo die städtische Gärtnerei so vorbildlich in der Blumennacht und so wertvost für die Zwede des Roten Areuzes tätig ist. Denn überall grüßt an diezem Bege, wie das Banner der Bohltätigfett, das kreuzestemückte Schild "Gemiseban oder Obstau des Noten Areuzes Abiellung VI". Schuttbalben und Gaupläbe, Eden am Kaiser Friedrich-Ring und abgelegene Felder in Eigenbeim, Rasenslächen und Raine sind unter fachmänntsicher Leitung für den Andau von Gemüse bergerichtet worden. Cedland im schlimmsten Sinne trägt jedt Früchte, ben. Cedland im ichlimmften Ginne trägt fest Bruchte, weil es Rot tut, und weil Menichenhande bie ichwere Dube nicht icheuten, es von Geroll und Unfraut gu faubern und nicht icheuten, es von Geröll und Unfraut zu saubern und die ihm anvertraute Saat zu pflegen. Denn dies in das Große und Lobenswerte an allem, was das vielgeschmäßte Rote Areuz leistet, daß den dunderten freiwilliger Gesterinnen und Delfer feine Arbeit zu mübervoll icheint, als daß sie sie nicht mit frischer, nie versiegender Begeisterung angesangen und erfolgreich durchgesicht hätten. Bas es heißt, ein halbes dunder über und um die Stadt gerüreuter Felder und Baupläße zum Andau von Gemüse herzurichten, zu hestellen und num sachensch ausgaunüben, kapp nur der der und Baupläte sum Andan von Gemnie herzurigten, zu bestellen und nun fachgemäß audzunüten, kann nur der ermessen, der mit offenem Auge den "Roten Krenzweg" gegaugen ist, und der einen Blick für die Müßen der Landwirtschaft bat. Im Februar begann die Tätigkeit. Da wurde gedüngt, gegraben und gefäubert. Kriegsgefangene und Arbeitslose teilten sich mit den freiwilligen Helfern, Schülern, Damen und Herren, die sich alle glänzend eingegenseitet haben, in die Arbeit. War es schon an und für sich ein Paganis, die zur Berstäuma stebenden, über ganz Bies. ein Bagnis, die jur Berffigung ftebenden, über gang Bies-baben verftreuten 10 Morgen Band in Aultur zu nehmen, fo bedeutet die muftergiltige Durchführung des gefaften Planes ein neues Rubmesblatt in der Geschichte des Bies-badener Roten Kreuges. Jum Anden famen und kommen in einer finngemäßen Bor-, Zwischen- und Dauptkultur rund 7700 Quadratmeter Spinat, 2000 Quadratmeter Karotten, 1000 Quadratmeter Schuittmangolb, 2800 Quadrat-meier Bufchbohnen, 2100 Quadratmeter Buicherbien, ferner 40 000 Pflanzen Salat. 2000 Pflanzen des ertragreichen Neuseeländer Spinats, 45 000 Pflanzen Kohlradt. 10 000 Kömisch-Kohl. 18 000 Buttertobl. 10 000 Frühwirfing und

1000 Tomatenpflanzen. Diese 121 000 Pflanzen wurden in der Stadigärtnerei und in von Biesbadener Handelsgärtnereien in dankenswerter Weise aur Versügung gestellten Treihbeeten ausgesät und von den freiwilligen Hilbertalien der Abteilung VI verstopft. Die Andwahl erfolgte, da alles gezogene Obst und Gemüse befanntlich aum Gebrauch in den Feldlazareiten bestimmt ist, vom Gesichtspunft der leichten Verdaulichseit. Um den Boden auszununzen, werden auf den früh abgeernieten Feldern Binterfohl, Kohlrabi und Salat nachgebaut. Lehterer wird natürlich als Gemüse eingemacht, während ein großer Teil des geernieten Gemüses gemacht, mabrend ein großer Teil bes geernteten Gemufes in ben Dorrofen der Abteilung VI getrodnet und als Borrgemüse versandt wird. Der Ertrag der Gemüseernte wird mit Ruchicht auf den teilweise geringen Wert der Boben nur mit 100 Zentnern geschäbt, was einem ungefähren Werte non 6000 M. entsprechen durfte. Auf den 6 Morgen Obsigelände, von denen ein Teil unter gündigen Bedingungen gepachtet ward, verspricht man sich — ebenfalls gering geschätt — einen Ertrag von 300 Zentnern im Berte von mindeliens 3000 Mark.

von mindehens 8000 Mart.
So beginnen sich die Keller und Kammern der unermüdlichen Frau von Ricou am Marktvlah 3 von neuem übsillen, io hat das emsae ichaffensfroße Treiben, das im lebten Gerbit lo erfreuliche Lichter auf die diffsbereitschaft der Biesbadener warf, von neuem auch in Feld und Flur begonnen. Die Kirschenerme wird eine angenehme Abwechtvon minbeftens 8000 Mart. gonnen. Die Kirschenernte wird eine angenehme Abwecht-lung nach den mühfeligen Arbeiten auf den sonnigen Ge-müsefeldern geben, und tausend neue Eindrücke werden die sandwirtschaftliche Tätigkeit der Selferinnen und Belfer au einer unvergehlich schönen Zeit im Dienste der Wohltätig-teit machen. Auch die Tätigkeit der das Deer noch vermeh-zenden freiwilligen Siliskräfte. Deun noch werden Dubende von Händen gebraucht. Koch muß sich die Abteilung VI immer wieder an alle, die es wollen und können, mit der Bitte wenden: "Kommt und unterstützt uns hei unserem Witte wenden: "Kommt und unterficht uns bei unseren schönen Berke, leiftet uns diffe bei unseren Arbeit in Gottes freier prächtiger Best!" Die Bege, an denen der landwirtschische Betrieb des Roten Kreuzes liegt, sind weit. Aber an beneiden sind Jene, die sie gehen dürfen. Und so werden hoffentlich bald wieder die fröhlichen Trupps unser Stehlich hologen die im leiten Berhet wur eine alte werden hossentlich bald wieder die frodlichen Trupps unter Stadtbild beleben, die im lehten Derbst — um eine alte, nicht vergessene Dankesschuld abzutragen — unter der Kübrung der Herren Sagelauer und Dr. Bergmann und anderer so tresslich mitaebolsen baben, die Erfolge der Abietlung VI zu ermöglichen. Ihre Arbeit trägt den Dank in sich, denn sie belsen in im besten Sinne das Höchte leiften, den Krieg mit zu gewinnen! Doch sei hier nicht vergessen, der außergemöbnlichen Tätiafeit des Herrn Kurt Send, des freimilligen lachwäunzichen Leiters des landwirtschaftlichen freiwilligen fachmanniiden Letters bes landwirticaftlicen Betriebes bes Roten Ereuges, au gebenten. Die einge-brachte, hoffentlich alle Schöhungen weit überfteigende Ernte wird ibm ber icoune Lobn fein.

Schnelle Obitreife.

Unter dem Einfluß der anhaltenden sengenden Sibe reift das Frihobit gang ungewöhnlich raich beran, so raich, daß es augenblicklich taum Sände genug gibt, den reichen Segen zu bergen. Infolgedessen bat die Zusubr von Erd-beeren und Kirschen zu den Märfien einen außerordent-lichen Umfanz ausennum der Alle nen Tag zu Tag und lichen Umfang angenommen, ber fich von Tag gu Tag noch fteigert. Eine Rolge bieles Riefenangebots ift ber rafche fteigert. Eine Wolge bieles Miesenangebots in der raide Preisruckgang für alle Obsitorten. Während die Erbbeeren vor einer Woche noch mindestens 1,20 M. das Pfund kofeien, ersteht man beute icon die gleiche Ware für 50 Pf. Auch die Lirichen sind bereits recht preiswert, dürsten jedoch noch weiter sinten. Im übrigen zeichnet sich das diesjährige Veilhobst durch vorzügliche Beschaffengeit und reichen Budergehalt and.

Die nächste Sigung der Stadtverordneien findet am Freitag, den 11. Juni I. Is., nachmittags 4 Uhr, im Bürgersiaal des Rathauses mit folgender Tagesordnung fiatt: 1. Bewilligung der Mittel für die Beichaffung von Mobiliar für die Krankenhaus-Erweiterungsbauten. Ber. Bau-M. Beftfebung ber Rormaleinbeitspreife für die burch bas Ranaffanamt auszuführenden Dausanichluktanale im Rechnungsjahr 1915. Ber. Bau-A. & Desgleichen für die Reinigung der Sand- und Feitfänge, sowie für die Bebienung der Delpissoris in Privatgrundftlicen. Ber. Hau-gl. 4. Baudispensgesuch des Gärtners Aug. Lendle betr. Errichtung eines Gärtnerwohnfauses im Distrift "Am

Bflugsweg". Ber. Bau. I. 5. Fluchtlinienplan für bie Bettietung von Strofen im Diftritt "Bor dem Ochientiall", Ber. Bau-A. 6. Anfauf von Grundstüden in hiefiger Ge-markung. Ber. Fin.-A. 7. Bewilligung des Aufegebaltes für den Burcangehilfen Robert Schöfer. Ber. Org.-A. 8. Bewilligung des Witwen- und Balfengelbes für die Hinterbliebenen des verftorbenen Architelten Ferdinand

Raiser Wilhelmspenbe bentscher Frauen. Wie vom Hauptausschuß in Berlin-Zehlendorf mitgeteilt wird, ift ber Jahrestag des Regierungsantrities Er. Majenat (15. Juni) nunmehr für die Ueberreichung der Spende seste, Es ist dadurch die Möglichteit geboten, daß noch alle diesenigen Frauen und Mädchen, die disher von dem Uniernehmen noch nichts gehört hatten und sich doch auch an der allgemeinen Hulbigungsspende an unseren geliebeten Kaiser beteiligen möchten — ist doch die fleinste Gabe ten Raifer beteiligen möchten - ift doch die fleinfte Gabe ber armiten Beimarbeiterin ebenso willfommen, wie die größere Beteiligung ber begüterten Biffenbewohnerint der ärmsten heimarbeiterin ebenso willtommen, wie die größere Beieltigung der begüterten Billenbewohnerint—
ihr Scherslein immer noch hinzussügen können. Auf sämtlichen Banken, an den Zeitungsredaktionen und Sparkaften können Gaben noch immer abgegeben werden. Die Gaben werden in den leiten Tagen vorder (12.—18.) von der Schahmeisterin des Wiesbadener Hauf Namenseinzeichnung augleich mit dem Betrage wird besonderer Wert gelegt. Da die Spende Wiesbadens noch lange nicht die Höhe erreicht bat, wie die anderer Städte mit gleicher Einwohnerzahl, in die Berlängerung des Ablieferungstermins hier lebbaft begrüßt worden, zumal Wiesbaden das Liedlingsausentbalt Gr. Maseität diesen Charafter auch in der Ouldigung für ihn zum Ausdruck zu bringen sich sichen haben die Mädchenschulen, Benstonate, die Frauenvereine, Krantenpflegerinnen, helferinnen und dergleichen weibliche Bereinigungen unter sich gelammelt, in der Vielsbaden bürsten gabenliste sind solche die leht nach wenig vertreten gewesen sim ganzen mit Ortschaften nur 12), ebenso dürsten sich gewiß noch viele sonk steis bewerkte Geber-Namen hinzugesellen. Im ganzen beteiligten sich bis seht die kringeleichen "Kringeben unter sich gelammelt, in der Biesdamen hinzugesellen. Im ganzen beteiligten sich bis seht dier nur 1245 Einzel-Namen, und wer möchte sich wohl ausschließen, da es gilt unserem Kaiser und obersten Kriegsberrn inmitten all seiner Sorgen eine erhebende Kreude durch eine Aundgebung seiner bentschen Frauen zu bereiten!

Der Rheingauerpsad, eine uralte Bezeichnung eines

Der Rheinganerpfab, eine uralte Begeichnung eines Beges, ber vom Forfibaus Chauffechaus nach dem Rhein-Beges, der vom Forsthaus Chanssechaus nach dem Rheingau führte, ist in dem nabesu sechs Kilometer langen, herrstichen Baldwege, der beim Kloster Clarenthal seinen Ansfang nimmt und an der Billa Hohenbuchau (Krauskopf) in Georgenborn endet, aufs neue erkanden. Keiner der in den lehten Jahren geschaffenen Wege in der näheren Umgebung unserer schönen Bäderstadt dürste bei allen Natungebung unserer schönen Bäderstadt dürste bei allen Natunstreunden solchen Anflang sinden, wie der unter der Leitung des Stadtsduinsspetiors Scheuermann erbaute neus Abeingauerpsad. Welch große Annehmlichseiten bietet dach dieser neue Baldweg den Spaziergängern, die ihre Schritte nach dem Chanssechaus, dem Grauen Stein, Georgenborn, Schlangenbad und Rauenthal lenken wollen, gegenüber Schlangenbad und Rauenihal lenten wollen, gegensber dem Wandern auf der fraubigen Landftraße! Ein neues Marfierungszeichen, ein grüner Kreis auf weißem Felbe, das an den Albrecht Dürer-Aulagen und Unter den Eichen feinen Anfang nehmen foll, führt den Banderer auf iconen Baldwegen jum Mheingauer Biad und auf diesem über Georgenborn und Schlangenbab binüber nach Rauenifal aum Gerzen des Rheingaues. Der Rhein- und Taunus-flub Biesbaden, unter dessen Leitung die ganzen Blackeriterungen in unseren Bäldern ausgeführt werden, bat auch die Markierung des Rheingaupfades mit feinen Zugangs. wegen übernommen. Der Bericonerungsverein und ber Rheln- und Tannusklus Wiesbaden werden für ent-fprechende Auberlätichen durch Auftellen von Auhebanken an geeigneten Stellen in aller Kurze Sorge tragen.

Briefe ins feindliche Ansland. Die von bem Inter-nationalen Komitee bes Roten Kreuzes eingerichtete Inter-nationale Agentur für Kriegsgefangene in Genf will bie Beiterleitung ber auch für anbere Perfonen als Rriegsgefangene best im mtc Korrespondeng muß an bas Romitee gerichtet und es muß der Sendung ein internationaler Antwortichein beigegeben werden, denn Portofreihelt beftebt nur for Ariegegefangene.

Das Eiserne Kreuz.

Rriegsroman von Bang Dominif. 10)

(Machbrud perboten.)

Bwangigmaf wurde Dahlenbergs Automobil aus- und wieder eingepadt und gehnmal wurde feine Bregluftflaiche für eine Bombe erflart. Der Oberft tochte, aber Dahlen-

berg lachte nur. "Laffen Sie die Leute nur, Derr Oberft. Die find gang gut. Die fonnen fo bleiben. Gewift, wir haben darunter gu leiden. Aber Gie tonnen Gift drauf nehmen, daß auch fein ruffifder Spion auf einer beutiden Lanbitrage im

Richt zwei, sondern feche Stunden dauerte ce, bis das Weichbild Samburge erreicht war. Neues und ungewohntes Treiben umfing die Reisenden bier. Rur im Schritt konnte Muto burchfommt." Treiben umfing die Reisenden bier. Rur im Schritt konnte ber Wagen sich dis zum Atlantic-Hotel Bahn brechen. Ge-brängt voll waren die Stroßen. Im takimäßigen Marich-tritt zogen Tausende und aber Tausende von Einbe-rusenen zu den Kalernen. Zu Tausenden drängte sich das Publikum auf den Bürgerkeigen, überflutete die Straßen-dämme und machte jeden Berkehr unmöglich. Das Lied ans dem großen Jahre "Donnerhall" war wieder lebendig geworden. Die "Bacht am Rhein" brauste durch alle Straßen und Binkel der alten Daniestadt.

Bor dem Botel verabichiedete fich der Oberft von Dahlenberg. Ich dachte erit gemütlich mit Ihnen speisen zu tonnen. Ich hatte noch manche Frage er' dem herzen. Bon geftern. Sie wiffen?! — Nun bleibt mir nach der versen. rudten Aufhalteret unterwegs gerabe noch eine Biertel-ftunde, um aum Sauptbabnhof ju geben und meine Tochter

abzuholen. Sehen wir uns heute abend im Hotel?"
Dahlenberg überlegte einen Augenblid. — "Jeht ift es 4 Uhr. Wir fönnen uns um 8 Uhr zum Abendesten im Hotel treffen. Ich habe noch nicht die Ehre, das gnädige Graulein au tennen; befto grober foll mir bie Grenbe fein.

Der Oberft wandte seine Schritte dem neuen Daupt-bahnhofe au, während Dablenberg gemächlich nach der Dasengegend ichsenderte. Um ihn der braufte und brandete das Leben immer tröftiger, je mehr er in diese Region der Arbeit vorstieß. Ihm war aber zumute wie einem Manne, der im sicheren Deim sitt, der rechtzeitig die Fenster und Fensterläden geschlossen bat und nun den Sturm um das Saus tosen, au Schindeln und Läden rütteln hört, und sich selber sicher gespraen weiß. felber ficher geborgen weif.

Während er seine Schritte durch die Straften an der Elbe senfte, ftieg das Braufen und Dröhnen von Minute au Minute. Schon waren die Ariegserklärungen von seiten Frankreichs und Auflauds seit vierundzwanzig Stunden bekannt. Aber noch bing die Ungewißheit wegen des englischen Beiters schwer in der Luft, obwohl wilde Ausrufe

bier und bort auch biefen Krieg icon als unabwendbar. ja icon als erflart und eingetreten betrachteten. Bebt erblidte Dablenberg eine ber behaglichen hafen-

fneipen, in der er vor Jahren öfter den guten Bordeaux-Bein probiert und dem Samburger Rinderftid alle Ehre angefan hatte. Die Luft überfam ibn, bier wieder einmal angefan batte. Die Buft abertam ibn, ofer beeder einfat einzukehren, und er beirat den Raum, der drei Stufen unter dem Straßenpflafter lag. Das Lokal war gegen-wärtig beinabe leer, und in einer halbdunklen Ede an einem der großen, runden, braunen Tische machte er es sich beguem. Das Rinderkud war trob des Krieges von der alten Gute und ber Borbeaux banach beflügelte bie Bebanten. Dablenberg gebachte eines anderen Commertages, ber jest icon beinahe fünf Jahre gurudlag. Da mar er auch an ber Baffertante gewefen, aber nicht bier, fonbern in Antwerpen. Bon Birmingham, mo Maichinen feiner neueften Konftruftion aur Aufftellung gelangt maren, batte die Gifenbabn und bann das Dampfichiff ihn nach ber großen Metropole an ber Schelbe geffibrt.

Beitropole an der Schelde gesicht.

Jene Uebersahrt war entscheidend für seine Zufunft geworden. Ein Zusall, ein reiner lächerlicher Aufall hatte dasu gesührt. Der Bentilationsichacht seiner Kabine war desett. Der Jasonseverschluß funktionierte nicht. Der Ingenieur Dahlenberg war nicht der Mann, vierunds awanstig Stunden neben einem kaputien Bentisater an wohnen. Aurz entschlosen hatte er den Jasonserahmen abgeschraubt, um ihn in Ordnung zu bringen. Während er aber auf dem Siehle balancierte und den Rahmen abenahm, kannte er mit voller Dentlickeit persteben, was er aber auf dem Stoble valancierte und den Rahmen abnahm, konnte er mit voller Deutlickeit versteben, was
nebenan gelvrochen wurde. Abwechselnd englisch und ein
reichlich stöderiges Englisch-französisch. Erft ein wütendes
Schimpsen auf die neuerrickteten schweren holländischen
Befestigungen der Scheldemündung. Dann die Kotwendigfeit, das englisch dilssbeer in Oftende au landen. Schlieklich ein Plan, der den plöhlichen tödlichen Uebersall Deutschlands aum Gegenstande hette und die Stärken der franzöfischenglischelgischen Truppen berechnete. fifch-englifd-belgifden Truppen berechnete.

Doblenberg batte an bem Benttlator geflebt, bis ibm die Sande Hamm murben und die Beine abstarben. Un-reparlert hatte er die Jalousie wieder fesigeschraubt und dann den gangen Inhalt des foeben Gehörten zu Papier

Swei Tage später war er im Großen Generalstabe in Berlin gewesen, und sein Rame batte ihm einen achtungsvollen Empsang gesichert. Fast hatte er sich geschämt, ben rubigen, flarblidenden Leuten dort vorzutragen, was ihm selber seit beinahe als unglaubhafte Phantasie erschien. Aber die herren mit dem Karmotsinstreisen waren gar wicht le ungläubig gemein. Sie hetten soreinste leine achracht. nicht so ungläubig geweien. Sie hatten sorgialtig seine Rieberschrift geleien, hatten seine Zahlen mit anderen Zahlen verglichen und ihm böflich gedankt. Auf seine erregten Fragen hatte er erft feine Antwort erhalten. Dann

aber, nachdem er fich ichriftlich und ehrenwörtlich verpflichtet hatte, abfolutes Schweigen fiber alles au bemabren, batte man geiprochen, hatte man ihm gelagt, bag ein Bufall ihm entdeden ließ, mas man im Großen Generalftab icon feit einiger Zeit wufte, daß nämlich ein raffinierter Plan bestand, Deutschland durch Belgien ber zu überfallen.

An jenem Tage mar eine einschneibenbe Beranberung mit Dablenberg vorgegangen. Jeht mar er einer von ben wenigen, welche die ungeheure Gefahr bes Baterlandes fannten. Jeht hatte er feinen Sinn mehr für die Technif des Friedens, batte furgerband feine glangende Stellung aufgegeben, um für geringen Bobn iv der großen Baffenichmiede au ichaffen. Die Frucht dieses Schaffens, die lebte reife Grucht, batte er geftern gefeben.

Der Direftor bob bas Blas mit ber roten Bein gegen bas ichrag in bas Genfter fallende Sonnenticht.

Wie Blut ichimmerte es im Glase, und der Gedanke aing ihm durch den Kopf, welches Blut, welche Ströme von Tränen und Blut seine vierjährige Arbeit dem Bater-sande erspart batte. Mit einem Buge leerte er das Glas und machte sich auf, weiterzugehen, aus dem Gefriede des Hafens allmählich wieder die Stadt an der Binnenaster zu erreichen. Die Kuse und Gerüchte, die immer bestimmter die englische Arieaserksärung perkindeten. Lieben ihn die engliiche Ariegerflarung verfündeten, liegen pollig rubig.

MIS Aurt Dablenberg jest wieder burch bas Bortal bes Atlantic-Hotels ichritt, war er aufrieden mit fich. Rubig und gufrieden. Wenn jeder fo nach feinem Teile feine Pflicht tat, wie er fie getan hatte, so mußte Deutschland fieghaft aus diesem Riesenkampse bervorgeben.

Und bann ftand er Frene von Tornow gegenfißer. Eigentlich batte er — mabrend er fuchend burch bas pruntvolle Befribul bes Riefenhotels ichlenderte — fie gar nicht entbedt, wie fie mit ihrem Bater, vergraben in großen, tiefen Rlubfeffeln, in einer Ede fag und behaglich von bem Gebad fnabberte, bas auf einem fleinen Tidden por ihnen amifden ben Tectaffen in einer friftallenen Scale lag. Im nachften Moment frand er mit abgegogenem Out

neben bem Tifch. Bei seinem Anblid war ber Freiherr von Tornow ers freut aufgesprungen. Auch seine Tochter hatte fich erhoben.

"Bamos, lieber Herr Direktor, daß Sie Wort gehalten baben. Birklich ganz brillant. Ich fürchtete icon, trgendeins der tausend Geschäfte, die nändig auf Sie karen, dätie Sie noch im lehten Woment zurückgehalten. Und janatirklich . . also gestatten Sie, daß ich Sie mit meiner Tochter bekannt mache — daß, Kleine, ist der berühmte Dahlenberg, von dem ich dir ichon in der lehten Stunde so viel erzählt habe."

(Fortfebung folgt.)



Ehren=Tafel



Der Raifer bat bem baprifden Staatsminifter Grafen Dertling in Anerfennung erfolgreicher Mitarbeit bei ber Ariegsgeschaebung und beren Durchführung bas Eiserne Arena zweiter Alaffe verlieben, ebenso bem Berkehrsminifter v. Seidlein für beffen Berdienfte um die Borbereitung und Durchführung ber Gifenbahnoperationen des Beeres.

Das Eiferne Rreng 1. Rlaffe erhielt ber Dauptmann Breuger im Inf-Regt. 176, Cobn bes Red.-Rats

Profeffor Dr.-ing. Artur Gifder, Gobn des biefigen Oberingenieurs DR. Gifder, murbe gum Oberleutnant be-

Das Eiserne Areuz erhielt der Gesteite Philipp Becht im Dragonerregiment Ar. 9 aus Unterliederbach. Dem Arat Dr. Otto Günzel aus Soden wurde vom König von Sachsen das Nitterfreuz erster Alasse des Al-brechtsordens mit Eichenlaub und Schwertern verlieben. Dem Feldwebel Bilbelm im hannoverschen Jäger-batailson Ar. 10, Sohn des Hegemeisters Bilhelm in Köp-

pern, murde bas Giferne Rreng verlieben. Der Refervift Rarl Debusmann, bis gum Rriege-

aufang Landbrieftrager in Struth, murde auf dem öftlichen Kriegeicouplat mit bem Gifernen Kreus ausgezeichnet und jum Interoffigier befordert.

Der Kriegsfreiwillige Unteroffigier Rurt v. Pripelwit im Sufarenregiment von Schill erhielt bas Giferne Kreus aweiter Klaffe. Sein Bater, General der Infanterie und kommandierender General des 6. Armeeforps, wurde für die schweren Kämpse des schlesischen Armeeforps Ende August vorigen Jahres mit dem Eisernen Krenz zweiter und erster Klasse ausgezeichnet. Defien Bater, Generalseutnant v. Pripelwih, erhielt 1870/71 als Kommandenr ber 2. Infanteriedivifion das Eiferne Rreug gweiter und erfter Rlaffe. Der Urgrofivater erwarb bie gweite Rlaffe bes Gifernen Rreuges als Major 1813 in ben Befreiungs-

Der Redafteur des Bolfficen Telegraphenbureans Zähle ist als Unteroffizier d. R. in einem Infanterieregiment am 28. Mai an der Lorettohöhe für das Baterland gestorben, nachdem er seit den ersten Tagen des Arieges viele heiße Kämpse glücklich überstanden haute. Zähle war im Bolffichen Bureau in Halle, Berlin und Karlsruse tätig. Er war Inhaber der Tapferkeitsmedaille des Größherzogs von Baden.

Die Ausbildung von Schiffsjungen wird auf den Coulichiffen des Deutiden Schulichiffvereins auch mabrend des Rrieges ohne Unterbrechung fortgefest. Da die Ausbil-bungszeit eines großen Teiles der Boglinge auf ben Schuldungszeit eines großen Teiles der Jöglinge auf den Schulschiffen im nächften derbit zu Ende geht, so kann alsdann wieder eine Reibe von jungen Leuten neu eingestellt werden. Wie noch nicht überall bekannt ist, werden junge Leute auf dem Schulschiffe "Großberzog Friedrich August" für die spätere Berwendung als Dampfermatrosen in der Handelpätere Berwendung als Dampfermatrosen in der Handelpätere Geingekleidet und auch unentgeltlich eingekleidet. Da auf diesem Schulschiffe nach Beendigung des sechsen und zum Teil in die kaiserliche Marine übergeben wird, so bietet sich durch diese Laufbahn jungen Leuten die Möglicheit, ohne Answendung von Kosten recht schnell zu Stellung und gutem Berdienst zu kommen. Anaben mit besierer Schulbildung erhalten ihre Ausbitdung auf dem Schuschiff "Brinzes Eitel Friedrich" für die höhere Seemannslausbahn und haben für Penston und Einkleidung 425 Mark zu entrichten. Die Einstellungsbedingungen können kostenlos von der Geschäftsstelle des bedingungen fonnen foftenlos von der Geichaftsftelle des Dentichen Schulichiffvereins, Bremen, Berrlichfeit b, be-

Schwer verungliidt ift am Dienstag vormittag ber 14jabrige Spenglerfehrling Deinrich 2. Er war an bem Tochterichulneuban am Boieplat beschäftigt, fturzte aus einer Dobe von etwa 15 Meter herunter und trug außer erheblichen inneren Berlebungen einen ichweren Beiftenbruch und verichiebene Ropfverlegungen bavon, die feine Heberführung ins ftabtifche Kranfenhaus notwendig

Gelandet murde in Budenheim die Leiche des 18jahrigen Sandlungsgehilfen &. C. aus Biesbaden. Man permutet, dag ber junge Mann beim Baden ertrunten ift.

Standesamis-Nachrichten vom 4. und 5. Juni. Todes-fälle: Am 4. Juni: Tapesierermeister Veter Scheib, 62 J. Luise Ruppert. geb. Oblemacher, 66 J. Eisendahnschaffner Orch. Deblhof, 54 J. Pauline Born, geb. Schäfer, 72 J. Küster Ernst Lindner, 55 J. — Am 5. Juni: Taglöbner August Rimte, 65 J.

Was will die Wiesbadener Volksspende?

Sie will den finangiellen Teil unferer freiwilligen Liebestätigfeit ber Rriegsfürforge organisieren. Rach echt beuticher Urt Methode in bas bringen, was wir feit beutider Art Methobe in bas bringen, mas mir feit Monaten, jeber nach feinem Gublen und gonnen, bafin und borthin tragen. Bum Methobifden geboren bier awet wichtige Dinge: Ginbeitlichfeit und Berteilung ber Laft nach ber Starte ber Rrafte.

Ueber das Erftere nur ein furges Bort. Der einfacite Arbeiter weiß beute, welchen Bert vereinte Rrafte unter einheitlicher Leitung haben. Bei einer Feuersbrunft ftellen fich die löschenben Burger in eine Reibe, um einen einbigen ftarfen Strahl in die Glut gu fenden. Ber burfte magen, da ju fagen: 3ch trage meinen Baffereimer für

mich allein?

Bweitens: Berechte Berteilung ber Laft. Die Bolfd. fpende geht von bem Gebanten aus, daß nicht nur jeder Saushaltungsvorftand, fonbern allgemein jeder Einwohner, das Dienstmäden, der Schulfnabe, das Lebrmäden eine Gabe leiften sollte, und wenn es nur 10 Big. wöchentlich waren. Brufen wir ernftbaft, dann bat fast jeder diese 10 Big., wenn er fich eine fleine Luft verfagt. Das fleine

Madden, das für 2 Pfg. Süßiakeiten kaufie, hat sie. Geben wir davon aus, daß ein Dienstmädchen mit 20 M. Wonatslohn wöchentlich 10 Pfg. zeichnet, dann müßte rechnerisch eine Famiste mit 5000 M. Einkommen 2 M., mit 10 000 Dt. Einfommen 4 Dt. geichnen. 3n diefer rech nungsmäßigen Geftfebung ift aber ber gerechten Berteilung nicht genügt. Den Besibenden, der doch recht beträchtliche Ausgaben für sein personliches Bergnügen, für die Er-höhung der Annehmlichkeiten des Lebens macht, treffen 2,4 oder 10 M. bei weitem nicht so schwer, wie 10 Bfg. das Dienftmadden. Er muß entidieben mehr geben, eima fo viel, daß ber aufs Jahr berechnete Betrag ber Salfte ber bireften Steuern gleichfommt. Diese freiwillige Ariegs. steuer muffen wir und auferlegen, es geschiebt fürs Bater-land und letten Endes für — und. Bei dem Geschäfis-mann, dem Gewerbetreibenden, der durch den Ariea in schwere Lage geraten ift, wird die Berechnung wieder anders lauten.

Alles in allem: Das beutide Bolt bat bisher ben Rrieg prachtvoll durchgehalten, Alle Milliarden, die für ben Rrieg bewilligt murben, find ja auch im Bande geblieben. Mit lachender Greude lefen wir jest täglich in ben Beitungen, wie ben Englandern über uns die Augen aufgehen. 3ft bas nicht eine Luft? Gie werben uns nicht unterfriegen.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rurbaus. Morgen (Donnerstag) tongertiert nach. mittags 4 Uhr im Kurgarten das Mufittorps des Erfahbataifions des Referveinfanterieregiments Rr. 80 unter der Leitung des Rapellmeifters Saberland. — Das nächte Orgelfrühtongert ift für den 13. Juni 11% Uhr im Abonne-

ment im Rurbaufe vorgefeben.

Schaufpielgefellicaft Rina Candow (Refidengtheater). Am Mittwoch und Freitag finden Aufführungen von Philippis "Schattenspiele" ftatt. Am Donnerstag wird Wolgagens "Lumpengesindel" gegeben und am Camsteg ift die erfte Aufführung des Luftspiels "Die Affäre" von dem Dänen Rathansen, dem Berfaster des auch hier oft gegebenen Wertes "hunter Mauern".

Rhein- und Tannustlub Biesbaden. Sallgarter Bange und ber Rhein find bas Biel ber am 13. Juni flatifindenden vierten Sauptwanderung, die wie folgt ausgeführt wird: Treffpunft fruh 7 11fr an ber Endftation der Eleftrischen in Dotheim, von wo Beginn der Juswanderung um den Steinfopf berum in das Beil-burger Tal, dann auf ichattigen Baldwegen jum Grauen Stein. Dort ift Sammelraft. Dann gebt es weiter gur Klingenmuble mit Ankunft um 10 Uhr; Raft bis 11 Uhr. Sodann wird weitermarichiert jum Gipfel bes Dreibornsfopfes; Ankunft 12% Uhr. Herrliche Aussicht und Fernsicht, namentlich in das Rheintal. Sammelraft dis 1 Uhr. Alsbann Weitermarsch nach Hausen v. d. H.; Ankunft 134 Uhr. Raft bei Schneider ("Rheingamer Hof") und Friesing ("Jun Taunus") dis 2% Uhr. Runmehr auf der hohen Straße weiter und am Weg gelegenen Kaimirs Kreuz vorbei zur Halgarter Zange. Ankunft 4% Uhr. Kaffeerast dis 5% Uhr. Abstieg nach dem Aussichtspunft Boos und nach Erbach; Ginkehr im "Engel". Rückfahrt 8,46, 9,08 oder 10,10 Uhr. Gesamimarschzeit: etwa 6% Stunden. Führer: J. Link und J. Riegler. — Ein gemeinschaftliches Ssen sindet nicht katt; es empfliehlt sich daber, den nötigen Rundvorrat saus fratt; es empfiehlt fich baber, den nötigen Mundvorrat (auch Brot) mitgubringen.

Naffau und Nachbargebiete.

Franenftein, 8. Juni. Chejubilaum. Die Che-lente Auguft Chlinger und Ottilie geb, Schneider feiern am 9. Juni das Geft der filbernen Dochgeit.

m. Limburg, 8. Juni. Gebeimrat Landrat Büchting bat am Camstag Limburg verlaffen, um feinen neuen Birtungstreis als Rreischef in ber Bivilverwaltung von Rufftich-Bolen gu übernehmen. Um Abend vorber fand im "Breugifden Sol" eine zwanglofe Bufammentunft von Mitgliedern bes Kreisandichuffes, bes Kreistages und der Beamten bes Rgl. Landratsamtes ftatt, wobet fich Berr Geheimrat Buchting von den Berfammelten verabichiebete. Bon feinem Rreis bat er fich durch folgenden Aufruf verobichiedet: "Ich bin mit ber Bermaltung bes Rreies Bendgin in ber deutiden Berwaltung von Ruffifd. Polen als Rreischef beauftragt worden, und muß beshalb den Rreis Limburg einftweilen verlaffen. möchte biefe Gelegenheit nicht vorübergeben laffen, ohne allen benjenigen gu danfen, welche mir aus dem Rreife ihr Bertrauen entgegenbrachten und es mir ermöglichten, auch in ichwerer Beit meine Bflichten als Landrat gu erfüllen. Ich bitte, mir basielbe Bertrauen gu bewahren für meine fpatere Rudtebr. In freudigem Durcheinanderhelfen ift es mit gegenseitiger Gilfe gelungen, die Saat überall im Kreife ausgubringen, wie in Friedenszeiten. Der herrgott, ber die Deutichen noch nie verlaffen bat, wenn fie einig waren, moge aus ber Gaat eine reiche Ernte beraureifen Dann moge die Areisbevolterung fich wiederum gegenseitig unterfingen, damit die Ernte rechtgettig ein-gebracht werden fann. Das ift mein Bunich im Intereffe unferes teuren Baterlandes bei meiner Abreife. Gleich. geitig rufe ich allen Rreiseingefeffenen ein bergliches "Muf Biedefeben" nach ehrenvollem Friedensichluffe gu."

i. Mainz, 8. Juni. Teuerungszulagen für Eifenbahner. Auch die hiefige Eisenbahndirektion lätt jeht den hilfsbeamten und frandigen Arbeitern einmalige Teuerungszulagen ausbezachlen. Diese betragen für ledige Arbeiter und verheirute Arbeiter ohne Rinder 8 M., für verheiratete Arbeiter mit 1-3 Rindern unter 14 Jahren 20 M., für verheiratete Ar-beiter mit mehr wie 3 Kindern unter 14 Jahren 25 M. Die Betrage follen namentlich jur Beidrifung nüplicher Wegenftande, Rleiber, Soube, Lebensmittel, Camereien, Dungemittel ufm. bienen.

Raing, 8. Juni. Toblider Sibjolag. Geftern mittag wurde der Bigfirige Dreber Jatob Maurus in der Mainger Strafe von einem hitichlag betroffen. Auf dem Transport nach bem Krantenbaus ftarb er.

n. Neuwied, 8. Juni. Tödlicher Antonnfall. Der Arzt Dr. Weber aus Gorhausen auf dem Wester-wald schling am Samstag mit seinem Krastwagen in einer Straßendrehung um, wobet er unter den Bagen zu liegen kam, der ihm den Brustforb eindrückte. Der Tod trat elebald ein.

b. Frantfurt, 8. Juni. Tobliche Unfalle. Ge-ftern abend iprang ber Milchandler Rari Aug. Rrembs. ler von einem im Sahren befindlichen Stragenbahn-wagen und erlitt einen Chabelbruch. Er war fofort tot. - Geftern unternahmen mehrere junge Leute aus Satters-beim eine Rabnfahrt von Ofriftel nach Ebbersbeim. Als fie bei Ebbersbeim an das Land fahren wollten, ftieg ber Rabn mit einem dort haltenden Boot aufammen. Der 20-jährige heinrich Beig aus Sattersbeim befam bei dem Anprall das Uebergewicht und wurde aus dem Boot binausgeichleubert. Eroubem man fofort Rettungsverfuche anftellte, fonnte bie Leiche erft gegen 8 Uhr abends geborgen werben.

Kreuzfahrten S. M. S. "Emden".

"Deutide Badt in Batabia", bas Die "Dentide Bacht in Batabia", das für die Erhaltung und Pflege des Deutschums im Auslande so wertvolle Organ des Bundes der Deutschen, Desterreicher und Ungarn Riederländisch-Indiens, wird in der nächten Ausgabe die nachstehende Beldreibung der Areussaben unseres Deldenichistes "Emden" aus der Teder eines Teilnehmers veröffentlichen. Durch die Freundlichkeit unseres Bruderblattes in Batavia sind wir in die Lage verseht, diesen svannenden Aussaben jebt wiederraugeben. wiebergugeben.

Um 31, Juli 6 Hor nachmittage lief G. M. G. "Emben" unter ben Rlangen ber im Safen liegenden Ranonenboote aus Tfingtaus Safen aus und paffierte ben auf ber Innen-

aus Tingiaus Hafen aus und patiterte den auf der Innenreede liegenden österr-ungar. Kreuzer Raiserin Elisabeth". Einen Gruß noch dem schönen Panorama Tsingiaus, dann aur Pflicht aurud!
Scharse Kriegswache! Eingenartiges Gefühhl! Bor
einigen Tagen noch im tiefften Frieden, nun ins Ungewisse,
den Felnd zu suchen und zu schlagen wo es auch set. So
freuzten wir in den chinesischen und sapanischen Gewässern herum. Rur japanische Schiffe wurden gesichtet.
Taisunartiges Weiter machte und die Kreuzersahrt recht
schwierig.

Rachften Tag in aller Frube plotlich Mlarm. Jeber fpringt auf feinen Boften, man bort fluftern, "Ascolo" fet in Sicht. Endlich geht es bem frechen Ruffen au Beib! Die Mugen unferer Jungens glangen por Rampfesfreube! Mber aus der ichwargen Rauchwolfe erfennen mir leider bald einen ruffifchen Boftdampfer beraus, ber mit größter Schnelligfeit in die neutralen Gewäffer ju entflieben lucht. Der Majdinentelegraph flingt und die Sahrt geht von 10 auf 20 Meifen. Rauchwolfen und Gunten entitromen un-feren Schornfteinen und ein leifes Bittern burchläuft unfer Cotff

Erftes Geidun tlar aum Fener!

Ersternung 10 000 Meter. Feuer!
Entsernung 10 000 Meter. Feuer!
Es war nur ein blinder Echus, der Russe jährt rubig weiter. Run wird scharf geladen und aischend nimmt die Granate ihren Lauf und schlänt dicht beim Russen ein. Da dreht er bei. Ein Boot mit Offizier und Priseymannschaft geht längsseits und der Russe wird mit Beschlaa belegt. Run geht es nach Tsingtau zurück. Vorsichtig wird die Wiocade auskundschaftet und die Minensperre passert. Das Anssenschiff wird als dilistreuzer ausgerüstet und dem Granzernement übergeben. bem Gouvernement übergeben.

"Emden" füllt Roblen und Proviant und abends geht es mit dem hilfstreuger "Bring Gitel Friedrich" und bem

Roblendampfer "Martomania" dem Treffpuntt unferes greugergeschmabers gu. Alle Schiffe icarf abgeblendet gieben in tieffter Duntelheit ungejeben burch die Blodade. Funtentelegraphie bort man überall. Englische Arenger

dicht bei, Japans Torpedoboote ichwarmen überall berum. Endlich nach einigen Tagen fichten wir S. M. S. Schiffe "Scharnborft", "Gneisenau" und "Nürnberg" mit ihren Begleitschiffen. Mit brei burras werden wir vom Ge-lchwader empfangen und nach Uebernahme von Kohlen geht es in Riellinie auf oftl. Rure von der fleinen Gubicefolo-

Bloblich fommt morgens in aller Grube ein Signal an ben Rommandanten der "Emden": "Emden betachtert für Indien, — Guten Erfolg"!

"Emben" und "Martomania" grußen und ichwenten

nach Guden ab. Run tam eine beichwerliche Reife. Stets auf icarfer Run fam eine beschwerliche Reise. Stets auf scharfer Ariegswache. 2 Offliere auf der Brüde, 2 Lentnants auf Ded, Signalpersonal auf Ausaud, Besahung am Scheinwerfer und an den Geschützen. Ales beodachtet sorgsam dem Gorizont nach Rauchwolken und Lichtern. Kein Gegner, kein neutrales Handwolken und Lichtern. Kein Gegner, kein neutrales Handelsschiff durfte und sehen. Deimlich wollten wir und in die indischen Gewäller ichleichen und so viel wie möglich unsere Gegner im Dandel schähen. Durch Funkentelegraph riefen wir und die "Princeh Alice" beran, erhielten einigen Proviant. Mit S. M. S. "Geier" murden Grübe ausgetauscht. murben Gruge ausgetaufct.

Anfangs Geptember nach Regen und bewegter Tour waren wir im Golf von Bengalen und gleich nachts fich-teten wir die Toplampen bes 1. Dampfers. Gin blinder teten wir die Toplampen des I. Dampiers. Ein blinder Schuk, Offizier mit Prisenmannschaft an Bord. Es war ein Grieche mit Kohsen für englische Hirmen. Er wurde als Reserve-Kohsenschiff behalten. Am selben Tage Kurs auf Sandn Hoof Feuerschiff. Bor Cascutta nahmen wir solgende Dampser als Prise: "Indus" und "Lovat" als Truppentransport ausgerüstet, die ahnungslos auf uns auseeuerten, uns für Briten baltend. Beide Dampser wurben nach Uebernahme von Proviant und nütlichen Gegenftanden durch Granaten an ber Bafferlinie verfenft. Fer-ner die Dampfer "Rillin", "Diplomat", "Traboch", "Clenmathefon" und "Cabinga".

Alle, bis auf "Cabinga", die neutrale Labung batte, wurden verfentt. Die Befahung der übrigen Dampfer nachber durch "Cabinga" nach Calculta gesandt. Gebr vornehm denkend mar unfer Kommandant den Besahungen gegenüber. Stets erhielten fie ihre gangen Brivateffeften und genugend Proviant mit und es murbe ihnen eine anftanbige Behandlung an Bord unferer Roblenbampfer gu teil. Auch ber tialienifche Dampfer "Danbolo" murbe an-gehalten. Trob feines gegebenen Ghrenwortes, uns ben

englifchen Behörden nicht au verraten, teilte ber Rapitan bes "Dandolo" es fofort ben Englandern beim Baffieren des Leuchtichiffes mit und verbinderte fo bas Auslaufen von weiteren 5 englifchen Dampfern.

Er erhielt als Indaslohn eine golbene Uhr von ben englifchen Behörden. Run ichwirrten bie Telegramme nur fo berum: German Cruifer "Emben" in the Ban of Bengal! Reep pour eyes open bons, watch the German Cruifer

Dann: Bhere are pou "Emden"? 3 life to talf with pou. — Bir aber blieben frumm und dampften gemütlich ben Straits Gettlements gu, toblten auf See und fuhren bann auf Mabras gu.

Muf 2000 Meter Entfernung abends 9 11fr am 22. 9. 1914, beleuchteten wir durch unferen Cheinwerfer bie Deltants von Madras und die bort befindliche Batterie und fandten ihnen unfere eifernen Gruge. Bald brannten 2 Tante lichterloh und die Batterie, die brei Cous ermidert hatte, perfrummte. Bir loidten unjere Lidier und dampf-ten langiam an der Rufte entlang, Bondidern und Auda-lore nach Dampfern absuchend. Der Sauptzwed der Beichiegung von Mabras war nur, ben Gingeborenen ju geigen, daß fie fich in Indien unter englischer Gerrichaft nicht fo ficher fublen tonnten, wie die englischen Behörden

Außer dem Dienft war das Leben an Bord ein recht tamerabicaftliches. Abends fpielte unfere Rapelle luftige Beifen und die britte Delgerwache fang frohliche Lieber

an Ded.
In der Offiziersmesse saß man bei verdedtem Talglicht, besprach die Lügendepeschen der englischen Zeitungen und schmiedete neue Pläne. So freuzien wir im Indischen Ozean, bald öftlich, bald westlich und südlich von Colombo berum, versensten unter den Scheinwerfern von Colombo zwei englische Dampfer und faperien am nächten Tage vier weitere Dampfer. Giner bavon war mit englifden Roblen für die englifde Abmirglitat bestimmt. Dieje wertvolle Roble leiftete uns fpater gute Dienfte.

Da wiederum viele feindliche Schiffe durch Funfenfpruch gehört wurden, dampften wir tausend Mellen nach Süden und benuhien nun diese Tage au Uebungszwecken, "Klar Schiss" wurde geübt, auf Bielschien geschosen, Torpedobooisangriffe gemacht, Leisel und Maschinen über-bolt und der Schiffsboden gereinigt. Wir machten den Be-wohnern der Insel Deo Grazias einen Besuch und kohlten gemütlich in der verstedten Bucht, erzählten jedoch den Be-wohnern der Ansel, die drei Monate ohne Kachricht waren. wohnern ber Infel, die bret Monate ofine Radricht maren, nichts nom Rrieg, reparierien ihr Moforboot und erhielten einige Erfichte.

(Soluf folgt.)

h. Franffurt, 9. Juni. Sindenburg als Ramen-geber. Beim neunten Sohne des Monteurs Jatob Oben weller, Robelheimer Landstraße 30, hat Feldmar-icall v. Sindenburg genatiet, daß dem jungen Erdenburger die Bornamen Baul Dindenburg gegeben murben.

h. Frantsurt, 8. Juni. Der Zoologische Garten unter städtischer Berwaltung. Der Magistratsantrag auf Uebernahme des Zoologischen Gariens in ftädtische Berwaltung hat die Zustimmung des Finanzaussichuses gesunden und bedarf nunmehr nur noch der Genehmigung der Stadtverordneienversammlung.

Rleinschmalkalben, 8. Juni. Das Ende des Bilberers. Der Forstausseher Brandt erwischte gemstag in seinem Schutbezirke den Golzarbeiter Wachsmuth beim Wildern in dem Augenblick, als vieler ein Reb
erlegt hatte. Es kam zu einem blutigen Zweikampf.
Wachsmann verwundete den Forstausseher durch einen
leichten Streisschie, wurde dann aber selbst durch einen Soug in das Berg getotet.

Gericht und Rechtiprechung.

Totichlag. Main 3, 7. Juni. In ber Racht des 11. Januar wurde am fogenannten Linfenberg der Sand-ler Bh. Kähner aus Brebenheim ermordet. Der Täter wurde in ber Berfon des 22 Mal vorbestraften 37jährigen Knochen- und Lumpenhändlers Gg. Lampe in Breben-heim verhaftet. Lampe batte sich beute am Schwur-gericht mesen Raubs und Talichlags zu verantmarten. gericht wegen Raubs und Totichlags zu verantworten. Er lengnete die Tat, wurde aber durch schliftige Indizien. beweise übersührt. Die Geschworenen verneinten den Raub, bejahten aber den Totichlag unter Berneinung mildernder Umftände. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, der Epileptifer ift, zu 6 Jahren Zuchthaus.

Sport.

Ralph de Palma auf Mercedes Sieger im Großen Preis von Indianapolis. Auf der Bahn zu Indianapolis gelangte das mit 250 000 M. ausgestattete Automobil-rennen um den Großen Preis von Indianapolis vor 60 000 Zuschauern zum Austrag. Am Start des über 800 Kilometer sübrenden Rennens sanden sich 20 Teilnehmer ein. Die Führung übernahm vom Start weg Reisa auf einem französischen Bengeot-Bagen, batt Bedrängt von Malph de Palma auf einem deutschen Mercedes. Bagen, der nach Zurücklegung eines Drittels der Strecke die Svike übernahm und sie im weiteren Berlauf nur einbie Spige übernahm und fie im weiteren Berlauf nur ein-mal mabrend einer Runde abgab. Bis sum Schluß des Rennens fonnte dann de Balma, der in diesem Jahre bereits den Groben Preis von America und den Banderbilt-Bofal gemann, noch einen Boriprung von 4 Min. herausholen. Die genauen Ergebnisse waren: 1. Ralph be Palma (Mercedes) 5 Sid. 33 Min. 55 Set., 2. Resta (Pengeot) 5:37:55, 3. Anderson (Stut) 5:42:27, 4. Copper (Stut), 5. O'Donnel (Ducsenberg).

Luftfahrt.

Die Deutide Luftidiffahrts Aftien-Gef. Grantfurt a. DR. bat auf ihrer am 7. Juni frattgebabten 5. Generalverfamm-lung ihren Geichäftsbericht erftatten laffen, dem mir folgenlung ihren Geschäftsbericht erhatten lassen, dem wir solgendes entnehmen: "Der Krieg bat den Status unserer Gesellichaft vollkändig geändert. Bertraglich sind mit dem erken Mobilmachungstag die Lustichisse in das Eigentum des Weichs übergegangen, und zwar zu den Buchpreisen der vorjährigen Bilang, unter der disher üblichen Abschreibung für die erken sieden Monate von 1914. Auch das Flaschenund die erken sieden Monate von 1914. Auch das Flaschenund die erken sieden Monate von 1914. Auch das Flaschenund der Basserivosislaichen an das Reich in der Haupfacken der Wasserivosischen an das Reich in der Haupfacken werischwunden. Der Gegenwert für diese Uebereignungen wurde mit einer halben Mission Kriegsanleibe angelegt, sür die zweite Kriegsanleibe wurde eine Mission gezeichnet. In den Ausgaden haben sich natürlich Ersparnisse erzielen lassen, da ja die Kriegsunkosten verhältnismäßig geringer waren. Die Bilanz ergibt an Attwa 3212896 M., darunter besindet sich ein Bankgutsaben von 1015677 M., der Berlustvortrag von 1913 allerdings 244620 M. Die Einnahmen betrugen was 292 M." 895 292 207."

Dermijchtes.

Die "Treubruch:Rubeln".

Die "echten" italienischen Maccaront werden jest in den Berliner Gastwirtschaften "Trenbruch-Rudeln" genannt und sinden unter diesem Namen reihende "Bertisgung". Es wird auch die höchste Beit, daß dieser Aussighrartisel der italienischen Industrie – viel haben ja unsere trenbrüchigen Bundesgenossen nicht auszusüberen — beseitigt wird. Röhrennudeln können wir uns in Deutschland in Zukunft selbst herbellen, und sie werden is auch hereits zum graßen felbft berftellen, und fie werden ja auch bereits gum großen Teile bier angefertigt.

Feldgraue Diftorden.

(Mus ber "Liffer Rriegsgeifung".)

Mein Beg führt mich von S. nach L. Die Sonne steht im Mittag. Krachend berften die französischen Granaten auf dem Hügel zu meiner Rechten, anscheinend vermutet man dort deutsche Geschütze. Eine gut angelegte deutsche Scheinbatterie aus alten Wagenrädern und Ofenrobr, an der mein Weg vorüberführt, läht man in Ruhe. Biel Vulver dat man ihretwegen schon vergendet, viele, französische Granaten haben sie — zum Schweigen gebracht; die Ungost von Löchern vor, neben und binter den "Geschützen" ablische Granaten haben sie — jum Schweigen gedracht; die Ungahl von Löchern vor, neben und hinter den "Geschüßen" beweist es ja. Einige hundert Meter weiter ein Wohnhaus. Des Henlens und Krachens der vielen Geschosse nicht achtend, steht, wie es im Lande der grande nation üblich schient, ungewaschen und unfrissert eine junge Wäscherin geschäftig bei den Linnen. Sie dreht die Woschmaschine und trällert vor sich hin die Mesode eines der zweitschönften dentschen Lieder: "Mariechen, du süßes Biehchen!"

Im Kriege ift befanntlich alles anders als im Frieden. Im Frieden gehörte ich jum Referveforps, jest jur Korps.

Miesmacher. "So, so, die Beguit bat Hochwasser! Ja, i fag's ja allweil, wo soll'n denn die vielen tausend Tonnen Besserverdrängung hinkemma?! Sie wern halt no so viel Schiff dersaufu, dis mir an Ueberschwemmung frieg'n!" ("Simpligiffimus".)

Dolfswirtschaftlicher Teil.

Börfen und Banken.

Berfdmelaung Rheinifde Bant : Distontogefellicaft.

In ber Gipung bes Muffichtsrates ber Rheinifden

In der Sizung des Ansischtstates der R bein ischen Bank in Eisen wurden Vilanz sowie Geminn und Berlustrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr vorgebäude in Söbe von 30 000 M., auf Effeken und Konsortialkonto in Söbe von 30 000 M., auf Effeken und Konsortialkonto in Söbe von 523 477 M. und nach Rüchellungen auf Aubenkände in Söbe von 300000 M. mit einem Berluste von 1923 972 M. ab, dem die ordentliche Reserve in Söbe von 2 Millionen Mark gegenüberheht.

Alls Folge des Zusammenschusses des A. Schaafsbausenschen Bankvereins A.S. mit der Diektion der Diskontogesellschaft in nach Berkändigung mit der Dresdner Bank die Ueberleitung des Geschäftsbeiriebes der Abeinischen Bank auf den Konzern Diskonto-Schaafsbausen in Ausschicht genommen. Sierbei sollen gegen nom. 6000 M. Abeinische Bank auf der Ankeinischen Wahrel der Ankeinischen Sierbei sollen gegen nom. 6000 M. Kbeinische Banka 196 Ankeilse mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1916 ab und 120 M. in dar gewährt werden. Eine außerordentliche Generalversammlung wird zur Beschünfzassung bierüber demnächt einberusen werden.

Weinzeitung.

Die Rifotin-Befampfung bes ben- und Canerwurms.

Ginen für ben Beinbau bes Rabegebietes wichtigen Einen für den Weindan des Nabegebietes wichtigen Beschluß faßte der Kreistag des Kreises Kreuanach in seiner letten Situng. Beschloffen wurde einstimmig, daß der Kreis die Mittel für die Durchführung
von Bersuchen der Bekämpfung des Heu- und
Sauerwurms mit nikotinhaltigen Mitteln
im Jahre 1915 bewilligt. Es bandelt sich um das nrsprünglich vorgesehene lette Kostendrittel. Die Bekämpfungsarbeiten können daber trop des Krieges in dem ursprüngarbeiten fonnen daber trot bes Arieges in bem uriprung-lich vorgesebenen Umfange durchgeführt werben. An biesen

Beidluß ichloß fich eine langere fachliche Aussprache über die Befampfung bes heu- und Sauerwurms an.

Candwirtschaft.

× Aus Bingen, 7. Juni, wird berichtet: Die Daul-und Rlauenfeuche in Bingen ift erloichen. Die Sperre des Binger Ralbermarftes, die wegen ber Gende vom Rreisamt angeordnet mar, ift aufgehoben worden. Der Martt findet wie bisher breimal wodentlich ftatt.

Marktberichte.

Ueberreicher Rinderanstrieb auf dem Magerviehhof Friedrichsselde bei Berlin. Aus Berlin, 4. Juni, wird uns geschrieben: Bie vor acht Tagen, so war auch heute der Austrieb an Milch-fühen, Zugochsen, Bullen, Jungvieh und Kälbern recht reichlich ausgesallen und bot insolgedessen den Käusern, die sich mehr zum wehr selber eus den entsernteiten Gegenden reichlich ausgefallen und bot infolgedessen den Käufern, die sich mehr und mehr selbst aus den entsernteiten Gegenden des Reiches einzustellen pslegen, Gelegenheit zur Dechung ihres verschiedenen Bedarfs. Im ganzen standen 2800 Tiere zum Verkauf. Der Handel begann ichon in frühen Worgenstunden, zog sich aber wegen des reichlichen Auftriebes dis über Mittag hin. Den Verkäufern war es nicht immer möglich, die Preistage des Vormarktes aufrecht zu erhalten. Es wurden gezahlt für Milchübe und hochtragende Kühe 1. Qualität 500—570 M., 2. Qualität 430—500 M., 3. Qual. 380—430 M., 4. Qual. 280—380 M. sitt das Sind. Zur Mast geeignetes Jungvieh, darmier Bullen, Stiere und Färsen, wurden zu Preisen von 39 bis 47 M. für den Zentner gehandelt. — Es dürste sich sowohl für Landwirte, wie auch für Händler in den westlichen und iüdlichen Teilen Deutschlands empfehlen, den Friedrichsselder Magerviehhof seht häusiger zu besuchen. Rindermärkte sinden an jedem Freitag statt, während Mittwochs Verkels und Junglichweinemärkte abgehalten werden. Hindermärkte sinden an jedem Freitag statt, während Mittwochs Verkels und Junglichweinemärkte abgehalten werden. Dierbei darl nicht unerwähnt bleiben, das ständig ein großes Angebot von Gebrauchspferden, die aber in der Regel nur an Landwirte an bestimmten Tagen meistbietend verkauft werden, vorhanden ist. Die Answahl ist bei allen Biehgattungen entschieden eine große.

Arenznach, 9. Juni. Der hier abgehaltene Rindvied-markt war nicht is start als sonst besahren. Der Ge-schäftsgang war bei reger Rachfrage stott. Die bezahlten Preise waren hoch. Bezahlt wurden für das Baar erktsal-sige Fuhrochien 1500—1800 M., mittlere 1200—1500 M., ge-ringere 800—1100 M., für das Stid Fahrtübe 420—550 M., Mildfühe 400—480 M., trächtige Kübe 420—500 M., trächtige Rinder 300—400 M. Schlachtvieh kostete im Zeniner Schlachtgewicht: sette ausgemästete Ochsen 92—95 M., slei-schige nicht ganz ausgemästete 75—80 M., geringere 68—70 Mark, sette ausgemästete Rinder 82—84 M., sleischige nicht Wark, fette ausgemästete Rinder 82—84 M., fleischige nicht ganz ausgemästete Rinder 82—84 M., fleischige nicht ganz ausgemästete 75—78 M. Masttälber erbrachten im Reniner Lebendgewicht 83—85 M., Masttälber geringeren Schlachtwertes 78—80 M. — Jum hiefigen Schweitner markt waren insgesamt etwa 250 Tiere augetrieben. Tros der regen Nachfrage war der Berkauf insolge der außerordentlichen hohen Preise mäßig. Bezachlt wurden für das Paar 6—8 Bochen alte Ferkel 36—48 M., 10—12 Bochen alte 70—80 M. und für das Paar Läufer 84—110 Mark. Feite Schweine erbrachten im Zeniner Schlachtgewicht 121—123 M. und fleischige 115—118 M.

Rieber-Ingelbeim, 8. Juni. Begablt murben auf bem beutigen Marfte für den Zentner Spargel 1. Sorte 35 bis 44 M., 2. Sorte 12-20 M., Erdbeeren 30-40 M., Liriden 30-45 M., Stachelbeeren 12-15 M.

Seidesheim, 8. Juni. Der Zentner Spargel 1. Sorte toftete auf bem beutigen Martte 35-38 Mt. 2. Sorte 14-16 Mart, Erbien 15-20 Mt., Gußtirichen 30-40 Mt., Erbbeeren 25-35 Mt.

Geschäftliche Mitteilungen.

5. R. in L. Bur Befämpfung ber Motten werden berichiedene Mittel empfohlen. Borzifalich bewährt bat fich bas befannte Globol, bas die Motten nicht nur verlcheucht, sondern iatfächlich tötet! Globol ift a. B. bei einer ganzen Reibe von Ruicen
in ftändigem Gebrauche — das beweift am besten feine Gite.

2 Schielen Sie nicht neibifd an ben auffallend Rachbarin herfiber, sondern holen Sie fofort im nächften Laben die echte Lubus Salm-Terp.-Kernleife mit Roth and; biermit tonnen Sie ben gleichen Gifeft erzielen, Merte die Marte: "Luhus!"

Persil Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche! Henkel's Bleich - Soda

Verlangen Sie



überall und steis nur die über 20 Jahre beste-bende deutiche Marke Sturmvogel. Fahrrüder und Rähmaschinen in sahlreichen Rodellen und von höchter Leisungsfähigleit. Kein Biederverfäuser sollte es versäumen, unsere allbefannten und eingeführten Raschinen au verfreißen. Jubehörteile, Taschenlamven, Jat-terien, Ersabieilei. gr. Andro. Kataloge volitrei. Deutiche Sandelegefellichaft Sturmbogel Bebr. Sruttner, Berlin-Galenlee 166, [680



Amtliche Gepad Abholung und Abfertigung der Staatsbahnen

Regelmäßige gracht, Eilgut- und Pafet-Spedition L. Rettenmayer, Sgl. Soijpediteur 5 Hifolasfraße, Tel. 12, 124. - 2 Kaifer-Griedrid Plat, Tel. 242.

bom 7. 3uni 1915 Schlachtviehmartt Biesbaden Auftrieb: Ochsen 29, Bullen 25, Farien und Rube 205, Fresser 00, Kalber 328, Schafe 3, Schweine 377. Preise für 1 Bentner: Lebend. Schlacht. Gewicht Dofen: a) vollfleifdige, ausgemäftete bocht. Colact-M b) lunge. fleischige, nicht ausgemästete und 62-70 120-190 altere ausgemästete c) mabig genabrte tunge, aut genabrte altere 00-00 | 00-00 n) vollfleifdige, ausgewachlene bocht, Colact-110-115 00-00 00-00 Barlen und Rube: a) vollfleifdige, ausgemaftete Garfen bochten 120-150 . 64-70 117-120 117-120 156-112 96-102 00-00 00-00 Gering genabries Jungvieb (Greffer) 00-00 Ralber: 00-00 n) Doppellenber feinfter Maft 00-00 133 112-129 112-118 84-100 e) geringe Caugtalber 52-60 00-00 00-00 maßig genabrte Dammel u. Chafe (Merafchafe) 00-00 a) vollfl. Schweine v. 80—100 kg Lebenbaew. 116—120
b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebenbaew. 106—110
c) vollfleisch. von 100—120 kg Lebenbaew. 000—00
d) vollfleisch. von 120—150 kg Lebenbaew. 00—00
00—00
e) Fettschweine über 158 kg Lebenbaewicht . 00—00
f) unreine Sauen und geschnittene Eber . 00—00

Martiverlauf: Mittleres Geichaft; geräumt. - Bon ben Comeinen wurden am 7. Juni verfauft: jum Breife von 140 M. 5 Stud, 144 M. 13 Stud, 150 M. 12 Stud.

Schlachtvichmartt Frankfurt a. M. Muftrieb: Ochfen 143, Bullen 54, Sarien und Rifte 1343, Greffer 00, Ralber 293, Schafe 35, Schweine 1264. Lebend- Schlacht-Preife für 1 Beniner: Gewicht n) vollfleifchige, ausgemästete bocht. Schlacht. 471—77 130-149 wertes b) junge, fleifcige, nicht ausgemäftete und a) polificifciae, ausgewachiene booft, Colact. 110-113 ältere

3 vollsteischige, ausgemästete Färsen höchten
Schlachtwertes

62–67
Schlachtwertes bis au 7 Jahren
Schlachtwertes bis au 7 Jahren

1. wenig aut entwidelte Färsen

2. ältere, ausgemästete Klibe und wenig aut entwidelte illnaere Klibe

d) mähig genährte Klibe und Färsen

entwidelte illnaere Klibe

d) mähig genährte Klibe und Färsen

e) gering genährte Klibe und Färsen

00–00 105-115 100-111 90-98 82-95 Gering genabries Jungbieb (Greffer) 00-00 00-00 a) Doppellender feinfter Maft 00-00 00-00 b) feinte Mafitalber 82—84
c) mittlere Maft- und beste Saugtalber 78—82
d) geringer Mast- und gute Saugtalber 72—76 137-140 128-157 Chafe: a) vollfl. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew. 125—150
b) vollfl. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 125—135
e) vollfleisch. von 100—120 kg Lebendgew. 125—135
d) vollfleisch. von 120—150 kg Lebendgew. 125—135
154—158
e) Vettschweine über 150 kg Lebendgewicht . 00—00
f) unreine Sauen und geschuittene Eber . 00—00 Schweine:

Marfiverlauf: Rinber flott, Rafber lebhaft, Schafe rubig; Martt geräumt. Schweine langfam, bleibt HeberBur Mergte.

Bur Benfionen. Große Wohnung

(12 Jim., Ruche, Bad, Speifel u. Bub., el. Licht, Bentralb., Aufa.), in welcher feit 22 Jabr. Bremben-Beim mit Erfola betr., fof. od. fp., auch gefeilt, gu verm. Rab. Taunusftraße 13, 1. b. Saas.

Ju vermieten

Belenenfir. 14. 2., 4 8., R., eptl. m. Werfft, au verm. 5119

Edarnhorfiftr.19, Bordh. 48lm. Rüche, 2 Baltone n. Anbehör fof. au vermieten. Rab. beim Sausmeister. 5120

Donkeimer Str. 98. Bbb., icone 3 Sim. Rilde, Reller fof, au verm, Rab. 1. Stod L. 5111

Citvin. Str.18, Mtb., Id.3-R.-B.v. 1.Juli bill. Rab. Mtb. Pt. 5186

Belenenfir.12, 3. Sim. Bobnung Bbh. Bt. ob. Oth. 1 St., mit of obne Bertftatt a. verm. 5117

Dellmundfir. 45, 8., gr. 3.-8.-89. m. Bab. Raft. Saubach. 5124 hermannlir. 17, 8-8im.-Bohn und Alide (Boh. 3.) fofort au verm. In erfrag. Part. 5189

Rransvlat 1, ich. Grtip. 33. u. St., gans ob. get. Rab. 1. r. 889

Luifenftr. 22, Manf. 29., 3.3. u. R. su verm. bei M. Bog. 5191

Dranienftr. 35, 3 Zimm. Boba., Bh. Bt., mit ob. obne Stallung aufgleich od. fpäter 3. vm. 14165

Röberfir. 27, 2368. 1., 8 Sim. n. Riice a. verm., 360 gwr. 14195

Echone 3-Rim.-Bobn. au verm. Rab. Balramftr.19, Sab. 14132

Bortir. 1, 1. Stod, 3 Bim, Riiche, Blanf. ir. Rell., fof. ob. ipat a. vm., nabe Bismardring. bne

Donne 2 Bim., Rice. R. fof, a. v. R. Bob. 1. St. I. 5112

Bobn. i. Detb. u. Stb. billig su permieten.

Eftviff. Str. 18, Stb., 23.tt. Q.s. D. ave Grabenitt. 30, Brtfp., 2 3., 1 8., Gas, monati. 25 Mt. 5176

2-8im.-B., Waffer, elektr. Licht, 1 St. Land, mil.22M., fof.a.v. R. Sallgart. Str. 4, 1. St. 1. 9156

Belenenftr. 14. 2 Manfarb-Bim, nebit Rude au verm. 5120

Selenenfir. 17, 2 3., Riiche u. Rell. fof. ob. fpat. gu verm. 5190

Reflerite. 10, Manf.-Bohn, 3 n. A. auf fofort 3. verm. N. 1. Stod lints. 51

Birtigaffe19, 23., Q. (Difi.) g. D. mm Rerofte. 37, Manf.-Bobn., 2 8. n. Ruche a. gl. od. fpater. *9263

Rauenthaltr Cir. A. Oth., 2.-R.-29. ff. au v. R. 2865. 1. r. 5183 Romerberg 8,2 3. u. R. s.verm. 5133

Echachifte. 6, 2-8-8. Bobn. ver 1. Juli s. vm. Rab. 1. Et. 14140

et. od, m. ff. R. b. s. pm. 5158

Chachtftr. 21, Bart., 2 Simmer und fl. Ruche au vm. 5178

Scharnhorbite. 19. Oth., 2 Sim. Ruche u. Buben. su verm. Rab beim Dausmeifter. 518-

Sielnaasse 31, Seitenb. (Dach), 2 Sim. u. Kliche, al. ob. in. a. vm. (Pr. jährl. 210 N.) 5188

Mblerftraße 73, 1., 1 gr. Simmer u. Ruce. Ras. 2. lints. 5188

Dobb. Str. 105, Stb., 1 3.u.Q.evtl. geg. Sausarb. auf fof. s.vm. 5154 Dobb. Str. 169, 101. B., R. H. St. 5155

Gelbitraße 1, 1. Mani. Bohnung lofort gu vermieten. 5140

Gneifenauft.13, Stfpa. R. B.r. 5181 1 gr. sweifenftriges Jim. u. Auche f. 1. Juli. Preis 22 Mart. Rab. Gustav-Abolf-Str. 1, 1. L. 5181

Dallgarter Str. 10, 16.33., 1 3., 9. u. r. Jub., Bbb.B., a. rub. Miet, p. 1. Juli, Räb. b.Robler, 5186

Belenenftr, 14, Mib. 2., icones Bim. u. Ruche au verm, 5141

Dellmunbfirage 31, 236. u. Oth., 1 Sim., Ruce o. Lab. s. vm. tene

Dermannftr.3,13.u.R.s.pm. f4193 Reflexitrafe 10, 1 Simmer und Riche auf 1. Juli au verm. Rab. 1. Stod its. 5155

Rirdgaffe19. D., I, bab, 201. s. v. um

Morist. 47, Stb. 3., S. n. S. 5148 Dranienftr.35, 6sb. Mf. g.vm. f4168

Bogemannft.33, findB.m.G., mtl. 25u.20 D.a.v. R. Grabenftr.80, un Balramftr. 31, 1-u. 2-3.-29. fof. s.v. 9. b. Tremus, I. Stb. 2. 5170

möbl. Jimmer

Mibrechifit.46, 1.17s., mbl. 3tm. m. voll. Benf. 50 u.65 M. n. Mt. *12

Dambachtal 14, Bob. 3., icon mobl. Simmer billig. f. 4201 Gelsbergftr.11,1,mbl. 3im.a.Frl. ju pm. Preis 10 Mart. f. 4200

Bimmer su vermieten. 517

Bett au permieten. 5140

Bermannftr. 17, mobl. Manfarde su verm. Naberes 2. St. 5187 Scharnhorfiftr, 12. eine mbl. 9Rfd. g.vm. Mah.daf.i. Butterlad, 61784

Laben ufm.

Dellmundfir. 45, 48, 2 gaben fol. 6. s. verm. Rab. Genbach. 5168

Baben mit Babeneimmer au vermieten Maberes Reller-ftraße 10, 1. €t. L. 5147

Mm Romertor 7, fd. Laben m. ob. obne Bobn. fof. su vm. 5148

Bellrigftraße 24, Edladen per fofort gu vermieten. Raberes bei hanbach. 5140

Werkftätten ufm.

Sneifenauftr.35, P., h. Lag. - 3. fam Rettelbeditr. 15, Lagerr., Rell. 5150

Offene Stellen

Motorwagenfabrik Rüsseisheim a. M. sucht bei gutem Lohn thohtige

Schlesser, Dreher. Revolverdreher, Werkzeugmacher, Werkzeugdreher,

Werkzeug- und Maschinenschlosser,

Spengler, Sattler, Schmiede

zum sofortigen Eintritt.

Mäher gudmigfirage 6.

Fuhrmann gefucht. 8 Gebanftrage 5.

Buchbluber-Lebrling geg. fof. Berg.gel. Rof. Link, Buchbinder-zeifter, Walramftr, 2. f4190 Berg gei Bol. 2int, Bu meiffer, Balramftr. 2

Wagner-Behrling gefucht. 1180 Portfirage 18.

Mafdinen- u. Sanbnährrinnen fof. gefucht. R. Bimmermann, Bofamenten- u. Anrbelfideret. RI. Schwalb. Str. 10.

Canb. ehrl, Madden pon porm. gefucht. Ritolastir. 30, 3. 119

Mädden tagsiber oc.

Ordentl. junges Baufmadden gel. Schmibt, Martiplas 3. 952

Stellengesuche

Beamtentochter, evangel., 213., in Ruche und Sausarbeit er-fahren, f. bald po. foot. Stelle in it. Saush. evil. auch a. Sel. su Kindern, am liebit. Landfiabid. Dff. unt. A. 787 a. d. Gefchättstelle biefes Blattes.

Beff. jung. Midd., evang. was locen fann u. Sausard, veritebt, mit aut. Sandidr., fucht bald ob. ipater patiende Stelle. Dif. unt. B. 788 a. d. Gelchäftste, d. Bl. *18

Arbeitsamt Biesbaden. Eife Dobheimer u. Bomath. Bir.

Gefdäftsftunden bon 8-1 und 3-6 Ubr. Conntags 10-1 Ubr. Telephon Mr. 573, 574 n. 576. (Rachdrud verboten.)

> Diffene Giellen: Mannliches Perfonal:

Gariner. Baufdloffer, Rafdinenichloffer.

Deiser.

ja. Spenaier n. Installat.
Onis und Roberichmiede,
Baus und Möbelichreiner.
Raichinenarbeiter.
Lifer f. Dolse n. Kellerard.
Frifeure und Barbiere.
Buchbinder.
Derrichaftsdiener,
innge Dausburichen.
Frifeute.
Aderfnecht.
Lagi. f. landm. Arbeit.

Zagl. f. landm. Arbeit.

Raufmannifdes Berfonal: Männlich:

Rontoriften. Budbalter. Stenotopift. Bertaufer.

Beiblid:

Ronforiftinnen, Buchbalterinnen, Stenotopiftinnen, Berfäuferinnen.

> Saus-Berional: Rinberfräulein.

Rödinnen. Gaft. u. Chantm .- Verlonal:

Männlich: Cberfellner für Dotel. Buchbalter, Bieftaurantfellner. Bimmerfellner.

Saaffellner. Lüdenchefs, jelbitändige Köche, junge Köche. Büfettier, Javier. Röde.

upferpuber. Refferpuber. Rudenburiden. Sotelbiener. Sausburiden für Reft.

5 Liftiungen. Roch- und Relinerlebrlinge. 2 Ronditor für Sotel.

Kauf-Gesuche

Pferd. Relteres Bferd für leichte Arbeit au taufen geincht. 949 Eitviller Strafe 2, Laden.

Brownings aud and. Gelbitlaber u. Revolper fauft. Rab. in d. Geldaftelt. 6.81.

Ju verkaufen

Gin grober Boften Sahrradreifen

m.tl.Rebiern 3. vertaufen, nur für Danbler, Theodor Beiges, Frant-furt a. M., Mainger Banbitr. 82. Berich. Betten 15—30, Aleiber-ichränfe 18, Ainberbeit 14 Mt., Bademanne, Eisichrant, Tische, einzelne Matraben, Deckbeiten billig au vertaufen. b. 7760 Frankenstraße 3, 1.

Aleiber., Klüdenfdr., Bertito, Sola, Baldtommode, Solas, Kusaus., Rüdentifde, Betten, Epiegel, Stüblt, Jederfarren, alles aut erbalten, febr billig. Ablerstraße 53, Part. 1.4198

Eleg. falt neue Damenfleiber, ommerfleid, ichwarzenleiber u. nface Damenfleiber, gr. Ausw. einface Damenfleiber, gr. Ausm., fraunend bill. Reugaffel 9, 2, f4188

Selegenbelistauf! Roch nene Rabmaldine, Ob., u. Bunbetrieb, bill. Abolfftr. 5, Gtb. Vt. 1. *14

Runben- u. Maddenrad billig. Mayer, Bellrisftr. 27. 1,4208

Gin aut erhalt Rinderwagen billig gu verfaufen. Dobbeimer Strage 101, 8. Stod Ila. *18

Ben, Bertl. 1 Auchenbrett, 2.50, u. Auchenfachen b. a. vert. Schwal-bacher Str. 55, Mtb. Bt. r. 14205

2.0.-Offie, 1 Radiabr-Sweater , Selbstbinder f. 2 M. 5, vert. derostraße 43, 2. r. j. 4202 Reroltraße 43, 2. r.

2 Epheumanbe. 1 Oleand., ich. gemachf., b.s. vt. Elto. Str. 8,1.1. *15 Frifdmelkende Biege pertant.

Grantfurier Strafe 102. 4204

Derschiedenes

Gießkannen blant u.ladiert, in allen Großen.

Milchannen, Transportkannen in allen Großen. Mattia Rossi

Bagemannfit. 8. Telephon 2060. Slöppelipiken-Refte, Ginfabe, Blufen-Refteufw. billig abaugeben. b. 7761 Bortftraße 21, Part. rechts.

Neue Matjesheringe per Stück 15 Pfg. frisch eingetroffen in

ickel's fischhallen Grabenstr. 16, Bleichstr. 26, Kirchgasse 7.

Abbruchsmaterialien.

Grob Borrat in Züren, Benfier, Sanstüren feber Grobe, Dach-aiegeln, Anter, Meitlad. Platten und bal. mehr bet 629 D. Dilgenrother, Doubeimer Str. 75, Biesbaben.

Frankfurter Hnpothekenbank. Pfandbriefverlofung am 4. Juni 1915.

Bei ber am 4. Juni 1915 bor Rotar ftattgebabten Berlofung find bon unferen 31/20/0 Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und

4% Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18 bie folgenben Rummern gur Rudaahlung auf ben 1. Oftober 1915, mit welchem Tage bie Berginlung enbigt, gefündigt worben. Es beziehen fich biefe Rummern auf familiche Gerien und

Literae, alfo auf alle Stude, welche eine ber Rummern tragen. 295 364 649 878 1154 1363 1434 1754 2080 2275 4335 4599 4915 4955 5233 5654 6583 6632 6646 8349 8375 8702 8716 8793 8834 8970 9067 88 11815 11866 12698 13699 13835 13866 13889 144 7452 10109 10113 10988 18688 20475 20698 21029 21976 18200 18220 17759 17914 23727 25652 25791 26557 23063 23447 22157 22160 22213 32341 30092 30615 31221 32193 32326 27643 27921 28253 2754035317 33324 33413 33427 34014 34200 34204 34493 34720 32967 32549 38402 38493 38085 38376 37033 37606 37892 37957 36131 36794 43210 41894 41897 39738 39771 40948 41409 41852 46619 45947 46122 46197 46611 44726 45124 45386 45609 45785 50096 50331 50584 51408 51768 50589 49800 47120 47680 49804 60070 53326 53708 52705 52991 68028 68534 68547 68602 62768 62790 62097 61959 61995 69813 70374 70644 70963 71029 71119 69312 69072 72453 7295471649 71747 7253773039 71260 71478 71121 77848 7878474132 74141 74216 74827 75126 81352 80945 81906 80090 80376 80975 78941 79370 87790 100512 100855 101890 87486 87871 86007 83938 84991 85277 120527 102766 102419 102588 102744 120126 10212 126512 126110 127156 123313 124064 124990 122876 123279 131097 131222 131477 132810 128137 129315 127572 127762 136079 137173 138340 139372 133790 133150 132886145419 145310 144890 143481 144706 143650 144702 140160 141909 151238 148037 151313 151865 146573 147635 149737 150002 150793 146472 145871 158742 156895 153946 155245 156620 156738 152003 163466 166143 166187 161994 160189 161278 161499 161887 169456 180103 168095 168096 168143 169032 168064 167488 167757 167401 180587 200125 200502 200751 200924 200932 200063 180415 180290 206287 205044 201090 202640

Die Rüdzahlung biefer beut gefündigten Bfandbriefe erfolgt vom 1. Oftober 1915 ab. Auf solche Stude, welche erft nach dem 31 Oftober 1915 aur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oftober 1915 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergutet.

Mus früheren Berlofungen find noch rudftandig: Ser. 15, Lit. P Mr. 86583 Ser. 17, Lit. O Mr. 127147 Ser. 12, Lit. N Dr. 5485 Ser. 18, Lit. N Mr. 202846 16534 . . O 7561 * 16227 . Ser. 13, Dit. P 9tr. 73082 202846 201168 16214 133808 153281 156367 27564 . . 130662 131017 Ser. 14, Lit. N 9er. 37170 51560 143608 50747 37170 ORQ 46777 39124 143608 31797 R 42185 140074 Q

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswäris bei benjenigen Bank-häusern, die sich mit dem Berkauf unserer Bsandbriese und Kommunal-Obligationen beschäftigen. Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Bsandbriese gegen neue Stüde bersenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs besorgt. Die Kontrolle über Bersosungen und Kündigungen unserer Psandbriese übernehmen wir auf Antrag sostenfrei: Antragsformulare, aus welchen die Bedingungengen ersichtlich sind, können an unserer Kasse siewe der unseren Einlösungsstellen bezogen werden. Ebenso übernehmen wir sostenfrei die Berwahrung von Bsandbriesen, Kommunal-Obligationen und Aftien unserer Bank in offenem Depot.

Grantfurt a. DR., ben 4. Juni 1915.

Frantfurter Sypothetenbant.

Benzin Benzin-Erfah

Benzol= Mischung für Kraftwagen und Motore faswelse solort tieferbar, abaugeden. Angehote unter A. F. U. 858 an Rudolf Wolle, Adln.

In Corfmull 100-Kilo-Ballen M. 3.75, Torfitren M. 3.80 g. Rachu, ad Ett-ville in Baggon franto ieber Etat., empfiehlt Nicolaus Kett, Etfville a. Nh. 6041

Feldpost-Packung. Läusetod

"Parasin" bestes und anerlannt wirtlamstes Mittel aegen Lopf- und Kleider-läuse, Flöbe uiw., dem schlimmsten deind unserer Soldaten, durch den bekannten Gerichts-Chemiler Dr. Aufrecht als vorzüglich wirt-tam glänzend begutachtet, auch sehr empsehlenswert als Bor-beugungsmittel gegen Gled-Lipbus utw. Allein-Bertauf Biesbaden:

Med. Drogerie "Sanitas", Upothefer Hassenkamp, Mauritiubitr. 5. neben Walballa

enthaltend 13 Kriegskarten über sämtliche Kriegsschauplätze der Erde in elegantem Ganz-leinenband zum Preise von

= 1.50 Mk. = Nach auswärts gegenVor-einsendung des Betrages zuzüglich 20 Pfg. Porto, unter Nachnahme 45 Pfg. extra, zu bezieh, durch die

Wiesbadener

Slaschen – Krüge

"/, und 1/4 Lir. Mineralwafferflaichen, 1/2 Cham-bagnerflaichen, 1/2 Celterstruge fowie alle fonftigen Sorten gebrauchter Flaichen in möglichft großem Quan-tum fartmateren. tum fortwährend gu faufen gefucht. Geff. Offerten unt. A. 786 an bie Gejchaftsft. b. Bl.

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben Bweigftellen Mauritiusftr. 12 Bismarchring 29

- bon Jebermann toftentos einzuseben. -

Welterbericht. Knaus cie. Langgasse 31 - Taunusstr. 16. Spexialist für Augengiliser. Barometer

Bon der Betterdienftftelle Beilburg. Sochfte Temperatur nach C .: +34, niebrigfte Temperatur +15 Barometer: gestern 763,0 mm, beute 759,0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 10. Junt: Beitweife noch beiter, boch vielenorts Gemitter. Spater geringe Abffiblung.

Bafferfiand: Mbeinbegel Caub: geftern 3,02, beute 2.96 Labnbegel: geftern 1.10, beute 1.08.

Connenaufgang 3.40 | Mondaufgang Connenauntergang 8.18 | Mondautergang

Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Bien, 8. Junt. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Ruffifder Kriegsichauplay.

Amilich wird verlautbart: 8 Juni mittags: 3m Bruthe und im Dujeftrgebiet festen die verbundes ien Truppen gestern den Angriff über Lanczon, Nadworna und Kalusz sort, drängten den Feind gegen Stanislan und Halicz zurud, breiteten sich auf dem linken Dnjestruser öklich und nördlich von Inrawno weiter ans und uahmen wieder 6 200 Russen gejangen. Conft ift die Lage im Rorden unverandert.

Italienischer Kriegsschauplat.

Im Rüstenland bereitet der Feind auscheinend einen allgemeinen Angriff auf unsere Stellungen am Isonzo vor. Seine bisherigen vereinzelten Borsidse bei Gradisca und Stagrado wurden blutig abgewiesen. Im Kärntener und im Tiroler Grenzge: biet hält das ersolglose Artilleriesener der Italiener an. Gine Alpiniabteilung, die den Monte Plano (nördige Lynnben) besett hatte, murde non unseren Truppen

lich Landro) befett hatte, wurde von unferen Truppen vertrieben. Die Gegend von Ala ift von plündernden Baribalbianern heimgesucht.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Sbjer, Feldmarfcallentnant.

Die völlige Räumung von Cemberg bevorftehend.

Lemberg, 9. Juni. (B.-Tel. Ctr. Bin.). "meldet aus Bufaren: Rugland-Die "Boff. Big." melbet aus Butaren: Rufland-freundliche Blatter melben, der ruffiche Generalftab habe die Raumung von Lemberg befohlen. Die Bejehung der Stadt durch öfterreichtich-ungarische und deutsche Truppen

Leiden der Juden in Rugland.

Petersburg, 9. Juni, (Richtamtl. Wolff-Tel.)
Den ruffischen Zeitungen wurde von den Militärbehörden verboten, Einzelheiten über die Ausweifungsorte
fungen zu berichten. Auch dürfen die Ausweifungsorte
in Kurland und im Gouvernement Kowno nicht mehr ermähnt werden. Um über die herzzerreißendien Szenen
unter den massenmeile ausgemiesenen Auchen berichten wähnt werden. Um über die herzzerreißendsten Szenen unter den massenweise ausgewiesenen Juden berichten zu können, sind die russischen Zeitungen durch die Roslutbehörde gezwungen, gets von Flücklingen aus Galizien zu sprechen, die angeblich von den Deutschen und Delizien reichern aus Galizien nach dem Junern Russlands gejagt werden. Eine amtliche russische Mittellung von der Einstellung der Judenausweisungen aus den vom Arteg bezührten Gehieten ih bewuht fallch rührten Gebieten ift bewußt falic.

Ein neuer Draht Berlin-Wien-Konstantinopel.

Burid, 9. Juni. (T.-II., Tel.) Gin Privatielegramm bes "Et. Gallener Tageblatt" melbet, daß eine neue Telegraphenlinie Konftantinopel-Bien-Berlin durch bulgarifches Gebiet bergeftellt mors

Don den Dardanellen.

Vernichtung eines feindlichen Transportschiffes.

Das türlifche Sauptquartier teilt mit: Un der Darbanellenfront fand geftern feine befondere Rampfhandlung ftatt. Bei Ari Burnu gerftorte vorgestern Morgen unfere Artillerie einen feindlichen Beobachtungs. poften. Unfere Batterien an ber anatolifchen Rufte ber weerenge beichossen gestern wieder wirfungsvoll die Artil-lerie des Feindes, seine Lager im Abschnitte von Sedd-ül-Bahr und Transportschiffe. An Bord eines Trans-portschiffes, das von unseren Granaten getroffen wurde, brach ein Brand aus; es legte sich auf die Seite und sant. Die anderen Transportschiffe verließen, von unseren Bener eingeichüchtert, ichleunift ihren Anfergrund. An ben übrigen Gronten nichts von Bedeutung.

Die gurcht vor den deutschen U-Booten.

Athen, 9. Juni. (P.-Tel., Cir. Bln.)
Das Ericeinen benticher Unterseeboote am Suezkanal fat das engliiche Oberkommando veranlaßt, auf dem hafendamm von Port Said Batterien auffahren zu laffen, die stets zum Eingreifen bereit find. Außerdem wurde der Eingang zum Kanal durch eine neue Kette verftärft.

Beftätigung des Rudgugs der Groffampfichiffe pon den Dardanellen.

Athen, 9. Juni. (I.-II., Tel.) Rachbem im Laufe ber letten 8 Tage bie Linienfdiffe "Triumph", "Majeftic" und "Mgamemnon" pon dentiden Unterfeebooten torpediert worden find, haben die Berbun: beten es für nötig gehalten, ihre Groftampficiffe nach Malta gurudgujenden. Der "Lot.-Ang," erfährt von be: fonberer Seite, bağ bie Lage ber englifchefrangofifden Dazs banellen-Armee baburd, bag ihr burch bas Berichwinden ber verbundeten Groffampfidiffe bie Unterftung ber fcmeren Artillerie entgogen ift, angerft fritifch geworben ift. Sie wird ichwerlich noch lange die Rataftrophe aufhalten

fönnen. Athen, D. Juni. (B. Tel. Etr. Blu.) Rach einer Meldung ans Motilene haben die trans-atlantifden Dampfer "Mauretania" und "Tranfilvania" in ber Bucht von Mudros 15 000 Mann frifcher Truppen gelandet, die morgen nach Gallipoli weitergeben werden.

Der Unterfeebootsfrieg.

Ropenhagen, 9. Juni. (I.-II., Tel.)

Ein deutiches Unterfeeboot icos ben Gifchampfer "Rearque" in ben Grund. Die Bejagung murbe gerettet und an Land gebracht.

Dierzehn Schiffe in zwei Tagen.

Amfterdam, 9. Junt. (T.-II., Tel.) Gine von Llouds veröffentlichte Aufftellung verzeichnet allein 14 Dampfer und Gifderboote als Opfer des Unterfees Sootfrieges in ben letten beiben Tagen.

Erichwerung des frangofifden Seeverkehrs.

Amfierdam, 0. Juni. (T.-U., T.) Das Parifer "Journal" enthält einen Artifel über den Zustand im Hafen von Marfeille, der fritisch zu werden be-ginnt. Es liegen augenblicklich 37 Schiffe im Hafen mit einer Gesomitonnenzahl von 150 000, die feine Möalicheit

haben, ibre Ladung au loiden. Der Buftand wird noch ichlechter burch Abbgang von 15 000 italienifchen Arbeitern. Die Bedeutung bes Marfeiller Bafens ift gurgeit febr geftetgert, da er als Bufubrftraße für die Berpflegung von Bolt und Deer in Betracht fommt. Die Ranalhafen fommen wegen ber bentichen Unterfeeboote bafür gurgeit nicht in

Die erste Folge der portugiesischen Umwälzung.

London, O. Juni. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Die "Dailn Rems" melden aus Liffabon: Der Gouverneur von Angola hat den Befehl erhalten, die Truppen qu einer Aftion der militärischen Beselbung Deutsch. Südwestafritas bereit qu

Unruhen auf Tenlon.

London, 9. Juni. (T.-II., Tel.)

Das Rolonialamit melbet:

In verfchiebenen Teilen Centons brachen won Buddhiften in Sgene gefette mohammedanifde Unruben aus. Die Laben ber Mohammebaner in Randy wurden ges plündert. In mehreren Orten wurde ber Belagerungogus ftand verfündet. Der Gouverneur erflart, daß die Unrus hen die Folge des Raffenhaffes und des Sandelsneides find und fich nicht gegen bie europäifche Bevolferung und bie Regierung richten. Es wurden viele Guter vernichtet und Morde verübt. Mehrere Anfftanbifche murben ericoffen.

Deutich-amerikanische Derhandlungen.

Remport, 9. Juni. (I.-II., Tel.) Der bentiche Botichafter Graf Bernftorf hatte eine halbstündige Unterredung mit bem Prafibenten Billon, beren Berlauf befriedigend mar.

Befferung im Befinden König Konstantins.

Berlin, 8. Juni. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Ein ber hiefigen griechifden Befandticaft jugegangenes Telegramm bes fonigliden hofmarichallamis in Athen von gestern abend bejagt, daß die Temperatur beg Ronigs geftern nachmittag auf 38 Grab gefunten fet.

Athen, 8. Juni. (T.-U.-Tel.) Seute ift im Befinden bes Ronigs eine wesentliche Befferung ju verzeichnen. Die auswärtigen Mergie erflären, daß die Rrifis übermunben fei. Das ger fahrliche Erbrechen hat aufgehort. Der Ronig nimmt wieder leichte Rahrung gu fich. Die Temperatur ift giem: lich normal. Im Bolf herricht ein Gefühl ber Erleich: terung nach ben angiwollen Tagen.

Rundicau.

Barlamentarijdes.

Die tonfervative Bartet ftellte im Babilreife Com te-bus-Bulidau-Eroffen für den im Felde gefalle-nen Abgeordneten Gamp-Cblath den Rittergutsbefiger Buffe-Kleinheimersdorf als Randidaten auf.

Der tonfervative Reichotagsabgeordnete für den Bahlfreis Brestan I, Rammerberr Graf v. Carmer - Often, ift geftern vormittag um 9 Uhr geftorben.

Berichiebung ber Landingsmahlen in Beimar.

Der weimarifde Landtag beichloft, die Reumahlen, die fonft in diefem Derbft fiatifinden mußten, mit Rudficht auf die gabireichen Rriegsteilnehmer fowie auf ben Burgfrieden auf ein Jahr au verichieben.

Der guffinftige Ergbifchof von Bofen.

Beneralvifar Dalbor, ber gufünftige Ergbifchof von Pofen-Gnefen, ift noch München gum Runtius Frubmirt

Benefung bes benifchen Gefchäfistragers in Mexito.

Der beutiche Gelchaftstrager in Megifo, Dr. Magnus, ift von ben Folgen bes gegen ibn verübten Raubanfalles vollig micberbergeftellt morben.

Eröffnung ber Beltausftellung in San Frangisto.

Die Eröffnung ber Beltausftellung bat geftern unter großen Feierlichfeiten fiattgefunden. Gine Reihe führender Berfonlichfeiten auf dem Gebiete des Sandels und der Induftrie aus dem gangen Lande wohnten dem Feftatt bei. Biele Staatsmänner aus Remport wie aus allen Teilen ber Bereinigten Staaten waren in Extragligen berbei-

Lette Drahtnachrichten

Ein dänisches Urteil über die Lage.

Roln, 9. Juni. (P. Tel., Ctr. Bln.) Die "Röln. Sig." meldet ans Ropenhagen: Das biefige Blatt "Robenhaven" ichreibt: Wenn auch England eine 1/2 Million Mann auf der Bestfront habe, fo fet die dentiche Dacht bort boch nicht gu brechen. Der englisch-frangofifche Angriff auf die Dardanellen fet praftifch ein verfehltes Unternehmen gemefen. Die Landarmee fei gu flein, um eine Enticheibung berbeiguführen. Das ruffifche Deer fet nach den letten furchtbaren Berluften bochgradig gefdmacht. Das verlorene Material an Offigieren fei ichmer gu erfeten. Die ruffifche Rriegführung fei mehr von politifden als von militarifden Gefichtspunften geleitet. Um einer neuen ichweren Riederlage gu entgeben, wurden die Ruffen fich mabriceinlich weiter gurodfongenirieren.

Das Märchen von der deutschen Hungersnot.

Lugano, 9. Juni. (Gig. Zel. Ctr. Bln.) Muf Grund von Depefchen der "Idea Ragionale" aus Berlin bringen italienifche Blatter lange Schauerberichte von einer angeblich in Deutschland herrichenden Sungers. not und Bergweiflung. In Leipaig, Stuttgart und anderen Stadten feien Revolten ausgebrochen. Das Bolt giebe drobend vor die Raibanfer und verlange Brot. Die Poliget fei eingeschritten, wobei es, wie es beift, fomobl bei ben Boligiften wie beim Bolt Schwervermundete ac-

geben habe. Jest habe die Regierung fehr ftrenge Dag. nahmen getroffen und alle Strafen feien durch Batrouiffer bewacht.

Die neutrale Schweiz.

Bern, 9. Juni. (B.-Tel., Cir. Bin.) Der Bundesrat bat bie "Gagette be Laufanne", die leidenicaftlich für Frankreich und feine Berbundeten Bartet nimmt, wegen neutralitätswidrigem Berfahren verwarnt. Aus bemfelben Grunde ift auch ein anberes Blait verwarnt worden. Der Bundesrat fteht im Begriffe, eine Berordnung gu erlaffen gegen die Beidimpfung der frieg. führenden Armeen, gander und Staatsoberhaupter, Berbearbeit ober Demonftrationsumgfige für ober gegen eingelne Ariegführende fowie gegen das Tragen von Abgeichen friegführender Ctaaten.

Um Derdun.

Burid, 9. Juni. (T. IL. Tel.)

Der Marinemitarbeiter ber Barifer "Information", ein Admiral, erklärt in einem Artitel, daß die frangofifcen Marinegeicune der Feftung Berdun den neuen weittragenden beutiden Beiditen, die Berdun jest beidiegen, nicht gewachfen feien.

Wo bleibt die frangösische Kriegsmarine?

Rotterbam, 9. Junt. (Gig. Tel. Ctr. Blu.)

Der Barifer Rorrefpondent bes Amfterdamer "Telegraaf" melbet, baß fich in ber frangofifchen Breffe icon feit langerer Beit eine lebhafte Ungufriedenheit mit bem Marineminifter Augagneur zeigt. Man ift erbittert über die nebenfächliche Rolle, welche bie frangofiiche Rriegs. marine im allgemeinen und die gablreichen frangofifchen Unterfeeboote im befonderen bisher fpielten.

Die schöne Spionin.

Lugano, 9. Juni. (Gig. Tel. Ctr. Blu.) In Mailand murde eine hochelegante, geheimnisvolle Defterreicherin namens Auguste Bospicif aus Gras als Spionin verhaftet. Die Dame, die von einer munderbaren Schönheit ift, foll feit April in Italien geweilt und verfucht haben, namentlich mit Offigieren in eine enge Gublung gu treten. Tatfaclich fant man bei ber reigenben Spionin Dofumente, bie, mas ber Mailander Boligei offenbar gang besonders verdächtig vorgefommen ift, in einer für Liebes. briefe üblichen Form abgefaßt find. Der intereffante Fall ruft in ber Preffe die größte Aufregung bervor.

Der ameritanische Staatsfetretar Bryan aus dem Umte gefchieden.

Washington, 9. Juni. (Michtamtl. Wolff:Tel).

Meldung des Reuter = Buros: Staatsfefretar Brnan hat demissioniert.

Berantwortlich für Politit, Benilleton u. Sport: Carl Diebel: für ben übrigen redaltionellen Inbalt: Dans Danete: für ben Retiame- und Inferatenteil: Carl Roftel. Samtlich in Biesbaden. Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt G.m.b.d.



Ronigliche Schauspiele. Mittwoch, 9. Juni, abbs. 6.30 Uhr:

Der Ring Des Ribelungen. Bagnenfeftfpiel von St. Bagner.

Die Balfüre. In drei Mften.

Perfonen: Siegmund . . . Derr Edubett Ounding . Derr Stephant a. G. Pioten . . . Derr de Garmo Sieglinbe

Steglisde Fran Wedefind-Klebe a. G. Brünnhilbe Fran Clairmont a. G. Frida . Fri. Saas Stegrune . Fran Engelmann delirenie Hel Gärtner edmwige Grl. Bammer chwertleite Gra Eilvann drillinde Gran Krömer Selmmige Ortfinbe Berhilde Frau Dand-Jorpffel a. G. Grimgerde Bran Schröber-Raminsty Mufifalifde Beiting: Dert Prof. Mannftacht. Spielleit.: Derr Dber-

Regiffeur Webus. Enbe gegen 11 Uhr.

Connerstag, 10.: Die Journaliffen. Breitag, 11.: Giegfrieb. (Bolfspreife.) Conniag, 13.: Goiterbammerung.

Mesideny Theater. Mittimod, D. Junt, abends 7 Uhr:

Baftipiel ber Schaufpiel-Gefellicaft Mina Canbow. Schattenfpiele.

Dramat, Stigen v. Gelig Bhilippi. Jugenbfreunbe. Der Schaufpieler . Albert Bauer Der Aporbefer . . Holf Gunolb

Die Unichtls nom Laube. Die Amme . Marly Martgraf Der Mann . . Lubw. Stein Stir.

Der Baron . . . Albert Bauer Giff Ring Sandom Ein herr . . . Rrisert Bafder Gin Reliner . . . Rolf Gunold Die Berfuchung.

Die Dame . . . Rina Canbom Der Jüngling . Dans Schweifart Die Rammerfrau Marly Martgraf Der fille Zeithaber. Die Madam . . . Dora Donato Ein Derr . . . Abolf Jordan Enbe nach 9 11fr.

Donnerding, 10.: Das Lumpenge-Freitog, 11.: Schuttenfpiele. Cambiag, 12.: Die Affare.

Kurhaus Wiesbaden. itgetetit von dem Verkehrsbureau. Mittwoch. 9. Juni:

Nadmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irm er, Städt, Kurkapellmeister,

Amazonenmarsch F. v. Blon 2. Ouverture zur Oper "Don Juan" W. A. Mozart

S. Frühlings Erwachen, Romanze E. Bach 4. Gedenke dein, Walzer E. Waldteufel 5. Potpourri aus der Operette Der Obersteiger" C. Zeller

6. Ouverture zur Oper "Ray-mond" A. Thomas 7. Musikalisches Füllhorn, C. Král Potpourri 8. Türkische Scharwache

Michaelis. Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. [Nur bei geeigneter Witterung

im Kurgarten.) Zur Fahne, Marsch, Sa 2. Ouverture zu "Franz Schu-F. v. Suppé 3. Tarantelle Stephen-Heller 4. Bolero, Ballett aus der Oper

"Die Stumme von Portici"

5. Adagio L. v. Beethoven 6. Ungarische Lustspiel-Ouver-A. Kéler-Béla ture 7. Erinnerung an Lortzing,

F. Rosenkranz Fantasie 8. Die Wacht am Rhein, Marsch H. Herrmann.

Abends 8 Uhr i. grossen Saale: Kriegs-Vortrag

mit der Mackensen-Armee auf dem polnischen Kriegsschau-platz mit ca. 100 Lichtbildern v. Herrn Dr. Fritz Wertheimer. Vortragender: Herr Br. Gustav Quedenfeldt, von der Gesell-schaft Urania, Institut f. volks-tümliche Naturkunde. Wissenschaftliches Theater, Berlin-München.

Eintrittspreise: Logensitz, L. Parkett, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 1 Mk., alle übrigen Plätze 50 Pfg. (Sämtl. Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Vortrages pünktlich geschlossen.

Wiesbadener Bergnügungs-Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Mittwod, 9. Juni, abends 8 Uhr: Buntes Theater.

Ragi, abbb. 8 Hhrt Bunies Theater.

Thalia=Theater

Moberne Lichtspiele. josse 72. Hernsprecher 6137. Täglich nachm. 4—11 Uhr: 11947 Erftflaffige Borfabrungen. Fom 8 .- 11. Nur

Was die geldpost brachte. Arlegtbrama in 3 Aften

Odeon-Theater Rirdgaffe-Buifenftraße.

Tägl. 345-11 Ubr: Erftflaffige Dorführungen. Bom 9 .-- 11. 20m1:

Sufanne Grates. Riinftler - Droefter.

fcon die neue Damen-Rapelle Schulg gebort, welche jedt im "Erbpring", Mauritiusplats, all-abenblich von 6 Uhr ab fon-sertiert? S41

Stabttheater Grantfurt a. SR.

Dernhand. Mittwoch, 9. Juni, abends 6 Uhr: Die Reifterfinger von Rurnberg.

Coanfpielhant. Mittwoch, 9. Juni, abbs. 7.50 Uhr: Der Richter von Balamea.



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 146/18

3um Jägerhaus" Schiersteiner Straße 68 Morgen Donnerstag, 10. Juni: 601

mosu freundlichft einlabet

Jatob Roob. 974

Verschiffungen 3x über neutrale Häfen 🛍

Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTENMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

"Ein Frühlingstraum"

Das Interesse an diesem schönen Roman, der früher in unserer Zeitung erschlen und in zahlreichen Aeusserungen der Leser wegen seines Herz und Sinn wohltuend anregenden Inhalts einstimmig als

der herrlichste Roman

bezeichnet wurde, hält nach wie vor an. Wir haben uns darum entschlossen, auch noch bis auf weiteres die Buchausgabe elegant gebuuden zum Vorzugspreise von 3.— Mk. abzugeben. Nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zuzüglich Porto von 30 Pfg. Wiesbadener Verlagsanstalt G. m. b, H.

Mikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29.

Am 21. Juni 1915, Bormittags 10 Uhr, werden an Gerichtsftelle. Zimmer Kr. 61, vier Aeder und ein Weingarten auf dem
Forst der Gemarkung Dobbeim, indgesamt 24 Ar 41 Quadratmeter groß, gemeiner Wert: 8345 Mark, ein Bohnband mit Dofraum und Dausgarten, Biesbadener Strahe 61 daselbit, groß
5 Ar 28 Quadratmeter, 24 000 Mark wert, Dofraum mit Lagerballe und Wersstädt, Biesbadener Strahe Kr. 59 daselbit, 8 Ar
38 Quadratmeter groß, 10 150 Mark wert, ferner awei Reder
und swei Wiesengrundstille ebendaselbst, 35 Ar 53 Quadratmeter groß und 2010 Mark wert, Eigentümer: Ebelente Friedrich
Silbereisen II in Dobbeim, swangsweise berstelgert.

Biesbaben, ben 7. Juni 1915. Ronigliches Amtogericht, Abteilung 9.

Am 18. Juni 1915. nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rat-baus in Biebrich am Rhein das Bohnbaus mit Dofraum und Dinterhaus (Bachaus). Frankfurter Straße 19 in Biebrich am Rhein, 2 Ar 20 Quadratmeter, gemeiner Wert 38 000 bis 45 000 Mark, Cigentumer: Bacermeister Robert Obie in Biebrich,

Wiesbaben, ben 7. Juni 1915. Roniglides Amtegericht, Abteilung 9.

Bekannimachung.

Freitag, den 11. Juni b8. 38., nachmittags foll die Grad-nutung von vericigebenen Grundftilden im Tennelbachtale und Schone Ausficht verfieigert werden. Bufammenfunft nachmittags 4 Uhr an der Sonnenberger Straße vor ber Kronenbraueret.

Biesbaben, ben 2. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. do. Mis., foll die Grasnubung von den Bielen im Nerotal, Alterweiber, Minaberg, Hellfund und Adamstal versteigert werden. Bufammenfunft Bormittags 10% Ubr por bem Daufe Blatter Strafe Rr. 78 (Reftauration Balbluft). Biesbaben, ben 8. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Mm 9., 10., 14., 23., 24., 28., 29. und 30. Juni 1915 findet von vormittags 9 libr bis sum Cintritt ber Dunfelheit im Raben-grund Scharficiegen ftatt.

Es wird gesperrt: Platter Straße, das Gelände mit Begen und Straßen rechts (öltlich) dieser Straße, sowie das Gelände mit Begen und Straßen (weltsich) der Ihsteiner Straße dis aur Albweichung des Graf-Düllen-Beges. Ihsteiner Straße felbit gehört nicht aum Gesahrenbereich und ist für den Berkehr frei-

Begeben. Begen ber bamit verbundenen Lebensgefahr wird vor dem Betreten bes Schießgelandes gewarnt. Ebento ift auch bas Betreten bes Schießgelandes an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wegen Schonung ber Brasnubung verboten.

Bicebaben. ben 5. Junt 1915.

Garnifontommanbo.

Es wird gans besonders darauf bingewiesen, daß nach den Bestimmungen der St. 2 und 5 der Besammachung des Derrn Reichstanslers vom 29. April 1915, betreffend die Berwendung von Erdölvech und Cel — Reichs-Gefenblat Seite 275 —, die Berwendung von Del aum Delen von Gubböden bei Bermeidung einer Geldstrafe dis an 150 Mark ober entsprechender Saft, verboten ift.

Befanntmachung betr, Die Racheidung ber Dabe und Gewichte. Die Radeidung ber Dage und Gewichte ber Gemeinde Con-

16. Juli bis einichlieblich 2. Huguft 1915 in Connenberg im Gafthans "Bur Golbenen Grone" ftatt.

in Connenberg im Galthans "Jur Goldenen Arone" statt.

Semäh & 11 der Mah und Gewicksordnung vom 30. Nat 1908 müssen die dem eichvelichtigen Berkebre dienenden Medaerate, wie Längens und ölüstigteitsmabe. Rechwertzeuge. Doblimabe, Gewichte und Bagen unter 3000 Kilogramm Tragtäbiskeit alle Z Jahre sur Racheichung vorgelegt werden.

Bei der Racheichung werde die Mekgeräte auf ihre Berkebrsfähigkeit gepräft und dann neben dem Eichtenvel mit dem Jahresseichen versehen. Undrausdare oder unsulässig befundene Mekgeräte werden mit lasseratung tritt dierbei nicht ein.

Alle Gewerderiebenden, Großbandlungen, Fabrikbetriebe und Landwirte, sosen sie irgendwelche Erzeugnisse nach Aah oder Gewicht verkaufen oder den Umfang don Leiftungen dadurch bestimmen, werden der der Umfangelordert, ihre eichpslichtigen Rechgeräte in den angegedenen Racheichungslofalen zur setigeseiten Beit gere in is et vorzulegen. Ungereinigte Gegenstände werden zurüschenselen.

Die Racheichung nicht transportabler Mehgeräte (sum Beispiel Siehwagen) kann auf gemeinsamen Kundgangen des Eichmeisters am Standort erfolgen. In desen dans der Siehmeisters am Standort erfolgen. In desen dans des Gedmeisters der mit des dein Eichbeannen Racheichungsbeiten Beamten, für ieden angesangenen Tag und von iedem Antragtieller In.

Die Kacheichne Enträge dein Eichbeanten zu stellen und es werden dann außer den Eichgebühren für ieden dans der Siehmen kann der Kallen für den den Andrechen Kallen inn des Werden dann außer den Eichgebühren für ieden dans der Siehweiten Schlieben Kallen inn der Kankelben Kallen und der Kankelben Kallen und der Kankelben Kallen und der Kankelben der Kallen find ents der den Kallen find der der Kallen fielle mindestens Der Klängeser und der Klängeser der von der für die Keile in Betracht kommenden nächten Leienbahnstelle mähren der Kanseläung der Eichgebühren und ber Kanseläung

Ber seine Mekgeräte an den seitgesehten Tagen nicht an der Racheichungsstelle vorlegt oder seine Biehmage nicht rechtseitig anmeldet, kann sväter nicht mehr berücklichtigt werden und muß dann seine Rehgeräte bei dem Königlichen Gickamt in Wieddockn zur Nacheichung vorlegen besw. anmelden, wodurch dann größere Kosten entstehen.

Kolten entstehen.

Rach beendigter Raceichung werden polizeiliche Medisionen vorgenommen werden. Gewerbetreibende usw. die von den Kacheichungstagen keinen oder unzureichenden Gebrauch machen, werden besonders eingehend redidiert werden. Gemäß § 22 der Rase und Gewichtsordnung wird mit Geldkrafe die zu 150 Wart oder mit das bestraft, wer den Forschriften der Mase und Gewichtsvolizei zuwiderhaubelt. Reben der Etrafe in auf die Undrauchbarmachung oder die Einziehung der vorschriftswidrigen Rekgeräte zu erfennen, auch kann deren Bernichtung ausgestwochen werden.

Nehgeräte an erkennen, auch tann deren Bernichtung ausgestprochen werden.

- Angleich ersuche ich, auch die Landwirte zur Vorlegung ihrer eichpsticktigen Mekgeräte ausubalten. Rach den neuen Bestimmungen über die poliseilichen Nevisionen der Mekgeräte vom 28. Desember 1912 (Sonderbeilage zu Ar. 7 des Kenierungsamtsblattes für 1918) unterliegen die Landwirte den regelmäßigen poliseilichen Nevisionen, wenn ein regelmäßiger Whlas der Erseunglie unter Berwendung von Mekgeräten statisindet.

In § 12 der Borlckriften iber die Erhebung der Eichgebühren vom 11. Dezember 1912 ist angeordnet, daß bei Einziehung von Chiefebühren während der Abhaltung des Racheichungstages der Name des zur Erteilung von Quittungen über empfangene Gelder berecktigten Von dem die Mushang erschilich zu machen sind.

Gleichzeitig wird gemäß § 12 der Borlckriften für die Ersebung der Eichgebühren bekannt gemacht, daß ein Abdruck der Vorlchriften sir die Rebenfolten zur öffentlichen Einsich auf dem Bürgermeisteramt — Zimmer 3 — ausliegt.

Der Gemeinderechner Traubtiff auf Erteilung von Cuittungen über empfangene Gelder berechtigt.

tungen liber empfangene Gelber berechtigt. Connenberg, ben 27. Dai 1915. Die Boliseiverwaltung: Budelt.



Am 29. Mai ftarb ben Belbentob fürs Baterland mein innigftgeliebter Gatte und Bater, mein eingiger Gobn, unfer geliebter, treuer Bruber, Schwager unb Ontel

Minen-Oberbootsmanns-Maat

Heinrich Spriestersbach

Inhaber bes Gifernen Kreuges.

In tiefer Trauer:

Anna Sprieftersbach unb Kind grau Wilh. Sprieftersbach Wme. Samilie Jofef Jung, Lina geb. Sprieftersbach Samille Conard Wengandt, Erneftine geb. Sprieftersbad.

Curhaven, Sopfeftr. 10, B., Erbach i. Rhg., Sotel Marcobrun, Wiesbaden, Rettelbedftr. 26.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

Rambad. - Biebleuchenpolizeiliche Anordnung. Rachdem am 6. Mai ds. Js. in der Gemeinde Sonnenberg bei einem Dunde Tollwutverdacht festacitellt worden ist, wird sum Schube segen Vollwut dierdurch auf Grund der & 18 sig. des Biebseudengesetses vom 26. Auni 1900 (Reichs-Gesesblatt Geite 519) mit Ermächtigung des Derrn Landrats zu Wiesdaden für den Umfang des Bolizeibezirks Rambach zunächt auf die Dauer von 3 Ronaten, das ist die sum 6. August ds. ds., solgendes des stimmt:

itimmt:

1. Dunde, die von der Tolliwit besallen oder der Seuche verdäcktis sind, müssen von dem Besider oder demienigen, unter desse Amstellicht sie stehen, sofort getötet oder die au volizeitlichem Einschreiten abgesondert und in einem sicheren Behältnis, wenn möglich unter seiter Anleitung, eingesperzt werden.

Die Besiser solcher Ounde sind verpflichtet, der Polizeiverwaltung biervon unverstäglich Anzeige zu erstatten.

2. Ist ein Mensch von einem der Seuchen verdächtigen dunde gebissen worden, so ist der Ound, wenn dies ohne Gesahr geschischen kann, nicht zu töten, sondern zur amtötierärztslichen Unterstüchung einzusperren.

3. Alle im Polizeibezirk Nambach vordandenen Dunde müssen die vorläufige Dauer von 3 Monaten, das ist zunächt die von den die Verdander der der eine gesperrt werden.

Der Testseaung ist das Führen der dunde an der Leine gleich zu erachten.

au erachten.
4. Die Benubung von Sunden aum Bieben ift unter ber Bebingung gestatiet, bab fie babei fest augeschirrt, mit einem ficheren Maulford verseben und auber ber Beit bes Gebrauchs festgelegt

Rüdfichtlich der Beschaffenheit der Maulforbe weise ich aus-driidlich darauf bin, daß nur folde Maulforbe als vorschrifts-mäßig angesehen werden, die auch wirtlich das Beifen unbedingt verbindern.

berbindern.

5. Die Bermendung von birtenbunden sur Begleitung von Berben und von Jagbbunden bei ber Jagb wird unter ber Bebingung gestattet, bas die Sunde außer ber Zeit des Gebrauchs (außerhalb bes Jagbreviers) festgelegt ober an der Leine geführt

merden.
6. Benn dunde den in Biffer 3, 4 und 5 entbaltenen Borschriften suwider, frei umberlausend betroffen werden, so kann deren sofortige Tokung angeordnet werden.
7. Die Andsuhr von dunden and dem Bolizeibesirk Rambach ist die die deiteres nur mit Genehmigung der Polizeiverwaltung nach vorberiger Belbringung eines tierärstlichen Attestes über die Seuchentreibeit des betrestenden dundes gestattet.
Als Aussuhr im Sinne dieser Borschrift allt nicht die vorübergehende Entiernung von dunden aus dem Polizeiverirt bei Spaziergängen. Ausstlägen und ähnlichen Gelegendelten. Eine solche Entfernung ist ohne orisvolizeiliche Genehmigung und ohne tierärstliche Unterlückung, aber nur unter der Bedingung gestattet, daß die dunde auch auberhald des Polizeibezirts an der Jeine geführt werden.

Imwiderbandlungen gegen die vorstedenden Bestimmungen unterliegen den Strasvorichristen der § 74—77 einschl. des Biedengeleges vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesehblatt Seite 519).

Rambad. ben 4. Juni 1915. Die Deispolizeibehörbe: Berbe, Bilrgermeifter.

Nachlafi=Mobiliar=Verfteigerung. 3m Auftrage bes berrn Radlabuflegers ber + Gran Bern-

barb Jacob Bwe, perficigere ich am Donnerstag, den 10. Juni er., vormittags 91/, und nachmittags 21/, Uhr

beginnend, in ber Wohnung Nr. 5 Dambachtal Nr. 5

folgende gebrauchte guterhaltene Mobiliar-Gegenftanbe als: nde gebrauchte guterhaltene Mobiliar-Geaenstände als:

1 Eiden-Esimmer-Einrichtung best. aus: Büseit. Servante, Lisc. Serviertisch, Spiegel und 6 Stüble, 1 eiserner Geldickant, 2 volls. Ausd. Beiten, Waschstant, Lota, Rachtische. ein- und zweiser. Aleiderschränte, Ausd. Schreibselretär. Bückerschrant. Soia, 2 Sessel u. 4 Stüble mit Klüsch, Dioan, Ottomane, Kommoden, Konsolen, runde, ovale, diereckse, Bauern-, Kähr und Rowstesse, vollee, volleer, ausgek, Wöhre, und andere Stüble, Griegel, Bilder, ausgek, Wögel, Smurna- und andere Leppiche, Garbinen, Portieren, Gaslampen, Uhren, Nipp-, Deforations- und Gebrauchsgegenstände aller Art, Glas, Aritall, Borsellan, silb. Rimsen, Bücker, Gesindebett und sonstige Gesindemöbel. Brandiste, Klüden-Einrichtung, Eisschrank, Kalchemangel, Flaschemweine, Lichen- und Kochgeschirr und dergleichen mehr

freimillig meiftbietend gegen Barsablung.

Befichtigung am Berfteigerungstage. Wilhelm Helfrich

Auftionator und beeibigier Zagator. Chwalbader Strafe 23, Relephon 2941.